

Stimmen aus dem Publikum.

Der Einladungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die preisgeehrtete Verantwortung.)

Vom Preßball und andern Heftleuten.

Ungefähr vor Jahresfrist war ich in einem wenige Minuten entfernten kleinen Saal unter einer alten Dame und einem jungen Mann:

"Ach Herr Doktor, ich hab Sie ja diesmal nicht auf den Preßball; wo stecken Sie denn?" — "Ach, ich war dort, aber nicht lange — die jungen Damen waren mit all's so lebhaft, und lächelnd läßt ich mich mitten unter den vielen Menschen einfügen, daß ich meine Tanzlücke niederlämpste und noch Haufe ginge." — "Sie langen ja früh an, ein Sonderling zu werden. Gestern Abend denn keine der treuen Damen?" — "Das kann, aber wer will sie noch vorstellen?" — "Das könnten Sie doch selbst tun." — "Geh' denn das dort?" — "Nahe fragt! Warum denn nicht? Mindestens ebensoviel wie auf dem Weinen Abend in Bühlau oder in der Tuchthäuser Mühle," mein Herr Doktor." Der junge Mann blieb auf die Lippe und lachte dann. „Arbeiten ihn im Deutschen Schulverein bei solchen Bagat' mal abgetanzt worden?" — "Das war unrecht von der Dame." — "Sie war, wie ich später erfuhr, der Aufführung, daß der Vorstand der Gesellschaft die Vorstellung befreit waren." — "Trotzdem! Das ist doch nur möglich in kleinen geselligen Gesellschaften, wo jeder den andern kennt und Freunde sehr verständlich voneinander verstehen. Ich glaube zwar, daß eine diebstähnliche Bitte Aufführung von einem der Vorstandsmitglieder eben erfüllt worden wäre; ich sehe aber durchaus nicht ein, weshalb diese ohnedies viel in Anspruch genommenen Herren erst bemüht werden sollen. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß die Ihnen fremden Damen Ihnen sehr dankbar sein werden, wenn Sie von Ihnen, einem so vorzüglichen Tänzer, zum Tanz geholt werden, denn zu diesem Zweck sind Sie doch hingekommen. Ich kenne eine große Anzahl sehr hübscher junger Damen, die sich vorgenommen haben überhaupt keinen Ball mehr zu verlassen, weil die ihnen fremden Herren nur hin- und herwandernd sie fixieren, aber nicht zum Tanz holen. Sich Tänzer mitzubringen, d. h. ihre Bekannte Herren vorher zusammenzutrommeln, wie es jetzt Sitte ist, das wäre unter ihrer Würde, geradezu schamhaft — und ich finde, sie haben recht. Unter den obwaltenden gesellschaftlichen Verhältnissen nur mit den jungen Mädchen leid. Sie alauden gar nicht, Herr Doktor, wiewiel liebenswürdig, mutierte Verbindungen darunter sind und mit welch freien Erwartungen Sie zum Ball kommen, nachdem Sie oft mit viel Mühe und Ausgaben — ein recht hübsches Rößchen hergestellt haben. Und wie Sie dann, stand und sah langweilig von Stunde zu Stunde immer enttäuschter werden mit den hinterlistigen Empfindungen noch Danze kommen, so manchmal sich heimlich in den Tschak weinen. Und sehen Sie, als das, weil gute Tänzer wie Sie Herr Doktor, kein Auge für die häuslichen Dinge haben und gefühllos an Ihnen vorübersehen." — "Meine gnädige Frau, so habe ich die Sache nie angeschaut, ich kann wohl kaum an mich zu schämen, für mein ganzes Gesicht. Ich verstecke hella, mich zu bestimmen — auf dem nächsten Preßball am 2. Februar werde ich es Ihnen beweisen."

Ich sende Ihnen dieses Anwiegelsprach, weil ich glaube, daß die Betreiberinnen nichts dagegen haben werden. Die Worte der alten Dame waren mir auch der Stelle gelrohnt. Es gibt eine ungeahnte Menge von Herren mit und ohne Doktorat, die aus den Hallen sich gelangweilt herumstreifen und nicht zu wissen scheinen, daß ein "Ball" ein Tanz ist. Die Enkelchen vom Himmel könnten dahin, mit ihren Geschichten, in diesen Bewegungswandern, gewisslich mit solchen Städten und Städten — diese Herren würden von ihrem Hauber überdrückt bleiben — sie schen lassen und nicht zum Tanz holen.

D. R.

Nette Tierquälerei.

Durch das energetische Einschreiten des alten Tierärztevereins, Auguststraße 6, wurde am Freitagabend dem unzulässigen Seelen eines dem Hungertode preisgezeichneten, bereits bis auf die Knochen abgemagerten armen Pferdes ein erschöpfendes Ende bereitet.

Das arme, qualende Tier wurde in seinen Stallungen Petersstraße vor Künner und Formattung zusammengebrochen vorgefunden, und läßt imstande, wieder aufzuhören zu können, von daß sie in diesem Schammbewußten Zustande von früh bis abends, ohne daß der Besitzer auch nur einen Augenblick aus dem Stalle gekommen war.

Zudem der Vereindirektor Dr. Herbig konstatierte, daß das Pferd dem Verenden nahe sei, wurde daselbst durch einen herbeigerufenen Tierarztlehrer an Ort und Stelle getötet.

Die Magazinleitung ergab keinerlei Nachstände von Nutzieren aus Hörer oder Knie, sondern nur geringe Spuren von Knochenkraut, Stroh und Heu, so daß das arme Pferd tatsächlich dem Hungertode nahe war.

Im weiteren wurde bemerkt, daß das Pferd an der Seite des linken Hinterzuges eine tiefe, eiternde Wunde hatte, die mit einem schwamm, so Lappen und einem Strohsack verbunden war.

Um diese rohe, jedem menschlichen Mitgefühl absondernde Fortsetzung heraußerlicher Handlung verächtlich Sünder verlangt bedarf wohl kaum der Erstaunung.

Wegen Pferde wird nur nicht selten in höherer Weise neidisch, trocken sie ein so teurer Besitz sind. Es wäre deshalb angebracht, wenn das Publikum alle Wahrnehmungen über Tierquälereien in den verschiedenen Richtungen sofort den bisherigen Tierärztevereinen zur weiteren Verfolgung anzeigen wollte. D. R.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

* Blasewitz, 20. Januar. (Straßenrund.) Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde in der Nähe des kleinen Schlosses einer von der Straßenbahn absteigenden nach der Schubertstraße gehenden Dame von einem ihr nachstellenden jungen Manne das Handtäschchen mit Inhalt entzissen. Zwei hinter der Dame gehende Herren verfolgten den Mann, welcher das Täschchen wieder wegwarf und unerkannt entkam.

* Kleinmachnow, 20. Januar. (10. Geburts-ta-g.) Morgen, am 21. Januar, begibt die älteste Person von Kleinmachnow, Frau Christiane perw. Högl, Königsstraße 7, wohnhaft, ihrem 10. Geburtstag. Trotz dieses hohen Alters erfreut sie Frau Högl sehr Gesundheit, namentlich in ihr Auge noch derart scharf, daß sie jeden Tag die "Dresdner Neuesten Nachrichten" ohne Brille liest.

* Adelsheim, 20. Januar. (Einwohner-zähl.) Am 1. Januar betrug die Einwohnerzahl des Ortes 882.

* Wehlen, 20. Januar. (Sobrikrand.) Vergangener Abend gegen 10 Uhr kam in dem Gebäude der Meissner Ton- und Schamotterwarenfabrik, G. m. b. H., im Buschbade einer aus weiches das große neue dreiflügelige Gebäude bei Mitternacht in einen Trümmerhaufen verwandelt. Der Schaden, der durch Beschädigung gegeben ist, wird etwa 200.000 Mk. betragen. Die Entzündungsforschung ist noch nicht ermittelt.

sob. Gebbi, 20. Januar. (10. Geburts-ta-g.) Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde auf dem Straßenübergange in der Nähe gleichen Bahnhofes das einzige Wechsler des Wechslerhandels Betrieb in Kleinmachnow verwüstet. Der Schaden, der durch Beschädigung gegeben ist, wird etwa 200.000 Mk. betragen. Die Entzündungsforschung ist noch nicht ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Brauerei reklamierte. Einmal war er als Ausläufer zu einer Inventur beim 3. Bataillon kommandiert. Da man dort 20 Mk. Überdruck hatte, ließ er sich 10 Mk. "Schwergeld" geben. Dann entnahm er die Anlage noch ein weiteres Delikt; Eifert hat sich dreimal in der Verkaufsstelle eine Röst mit einem Mädchen eingekauft. Der Angeklagte gibt die Strafanzeige an, und die Polizei ermittelt.

* Leipzig, 20. Januar. (Der Falke, 10. Geburts-ta-g.) Am 20. September 1904 erschien ein elegant gekleideter Mann auf dem Amtshaus am Dom, und machte sich gewisse Manipulationen nötig. Wenn eine Anwendung davonstand — der Angeklagte will dem Sergeanten Winkler auf die Anwendung aufmerksam gemacht worden sein, damit alles klappe" — so verdeckte Eifert den Wechslerbetrieb, daß er sich Waren aus anderen Verkaufsstellen bringe und damit das Monopol durch Warenbrücke auslöse. Die Wachselschäfchenbrauerei schädigte es um 14 Mk. Indem er nach und nach 100 Gläser Bier als "Bräu" — zerbrochene Gläser von der Bra

Nr. 30.

Stellen-finden
Männlich

Für Aerzte!

Ziel: ein Platz mit einschlägiger Qualifikation suchen einen Arzt.

sucht die berufsmässigste

Position. Unter möglichster

Reservierung, möglichst nach

der Beurteilung angeboten

werden können, werden nicht

diejenigen Beratungen erzielt,

die den Aerzten am meisten

genügen. Ich kann Ihnen

die bestreitbare Position

gewährleisten.

W. D. H.

Altehrwürdige Gesellschaft

in Dresden u. Umgebung

und den

Vororten Deutscher

und der

Provinz - Reisen

und Reisen

Wir brauchen Platz

für unsere neu eingekauften Waren und Veranstaltungen deshalb vom 1. bis mit 12. Februar einen grossen

Räumungs-Ausverkauf

in Glas, Porzellan, Steingut, Majolika-Waren.

Die Preise sind bis zu 40% herabgesetzt, sodass jede sparsame Haushfrau jetzt besonders vorteilhaft bei uns kauft.

Wir verkaufen z. B.:

Glas

	Stück von	4 Pf. an
Wassergläser	4	"
Desserteller	13	"
Butterdosen	6	"
Zuckerschalen	5	"
Salz-, Pfeffer-Glässer	7	"
Bierbecher, 1 Liter	9	"
do., do., mit Goldrand		"
Pressglass-Service „Diamant“		
Schliffglas-Imitation à la Baccarat	60, 50, 30, 20, 12 Pf.	
Komottschalen	12	"
Fruchtschalen	100	"
Komottschüsseln, Schiffchen	70, 50, 35	"
Butterdosen mit Deckel	50	"
Käseglocken mit Teiler	70	"
Zuckerschalen	25	"

Porzellan

Speiseteller, feston, tief oder flach	Stück 15 Pf.
Desserteller feston	13 "
Kompotteller feston	11 "
Komottschüsseln feston	7 "
Tassen (Ober- und Untertasse)	8 "
Kaffeekannen, dekoriert, von Servicen	90 "
Kaffeekaraffe, schön dekoriert	Mk. 1.50, 2.00, 2.50, 3.25
Kuchenteller, schön dekoriert	Stück 25 Pf.
Setz Töpfe (8 Stück) schön dekoriert	Mk. 0.90, 1.25, 1.50
Waschbecken 42 cm	Mk. 1.25, 1.50
Waschrücke	Mk. 1.50

Günstige Einkaufsgelegenheit für Garten-Restaurants.

Teller, massiv, tief oder flach	Stück 18 Pf.
Desserteller, massiv	13 "
Kompotteller	10 "
Kaffeekannen dick, ganze und halbe Portion, Stück 50, 35 "	

Steingut und Majolika

Teller, tief oder flach, weiß	Stück 7 Pf.
do., tief oder flach, zwöl	12 "
do., tief oder flach, bunt	12 "
Waschgarnituren, 4-teilig, modern	1.40 Mk.
do. 5-teilig, modern	2.35 "
Tafelservice, 23 teilig, schön dekoriert	6.00 "
Küchengarnituren, 22-teilig, modern dekoriert	6.50 "
do. 22-teilig, rot und blau Fond	7.50 "

Vasen

Jardiniere	von 30 Pf. an
Fruchtteller, bunt	35 "
Blumenkübel mit farbigen Glasuren	55 "
do. bunt mir gold	1.20 Mk.
Bierkrüze mit und ohne Deckel	40 Pf.
Aufsätze und Fruchtschalen	3.00 Mk.

Radeberger Glas-Niederlage

Zahnsgasse 14.

Kunkel & Co.

Sächs. Porzellan- u. Steingut-Niederlage

Dresden-A.

Webergasse 25.

6030



Förster & Zschocke

Humboldtstrasse 2, Ecke Annenstrasse,
bekannteste Spezial-Geschäft für

Grammophone, Musik- und Sprechapparate, Schallplatten.

Grösste Auswahl von modernen Apparaten in jeder Preisstufe von 4 Mk. an.
Eigene Fabrikation, daher billige Preise.

Auf Wunsch gegen lebhafte Teilzahlung eine Belieferung.
Bedientestes Plattenlager aller empfehlenswertesten Marken.

Rechnung erlaubt.

Möbel

Grösstes Lagerhaus der Altstadt für einfache
und gut bürgerliche Einrichtungen

Konkurrenzlos billige Preise

Kelling

Grosse Brüdergasse 39,
gegenüber der Kirche

(6030)

Achtung! Hausfrauen!

Seien Sie eine witzige kleine Butter Iudgen, dann gehen Sie in das altefeste Spezial-Geschäft Dresden's Tafel-Butter, persönlich geb'kost. In Nr. 100 - Größen und Zubereitung, bei 40, Mk. 1.20, reicht für 4 Kilo-Kochbutter, 40 Pf. 1.10, grüne Fleisch, El.-r. Bild 7 Pf., fertiges Landbraten, 40 Pf. 44 Pf., bekannte Schweine-Rinder, bei 40, Mk. 1.10, kostet die 100-er ausständ.

Klassorten: unter bei jedem Weinen eine ganze Pracht. Reicht in Minuten nur im Dresden's Tafel-Butter, Pillnitzer Str. 40. Direkt an Händler zu 40 Pf. 10 Pf.

Männer- und Frauen-Leiden,

aus u. Barn-Wedeln, Wunder, Tränen,

Schwachs, Ausbildung, schwere Seidentüll, Übergewicht, etc.

oder Cardigan-Wantig, Liebesanfälle, 75, port.

Spitzen 9-4, abend 7-9, Sonnt. 8-9 (fr. 5. Okt. Spitzen

der 4. L.) 42 Pf. oder Dankeskreiseln, 10 Pf.

felsenfeller.

Geden Sonntag:

Elite-Ball.

Restaurant-Uebernahme.

Über 1000 Personen, Räumen und Stühlen der gesamten Stadt, best. Restaurant, Kaulbachstrasse 4, u. Seiner Straße, bisher 14 Jahre von Frau dem. Käufle übernommen habe.

Bei der Sitzung am nächsten Wochenende August Rohmann und Frau.

NB. Mittwoch Schlachtfest.

Müllers Masken-Garderobe

Grunaer Str. 13, Telefon 9715.

Grösste Auswahl, Billige Preise.

Vereine Preismässigung, Verleih nach

Rechnung gratis und franco.

Wiederholung

Masken-Kostüme

für Damen und Herren, sofern und neu, verleiht u. verkauf Sophie Tomaz, Annenstrasse 12, 2. Et. 6030

Masken-Kostüme

für Damen und Herren in größer Auswahl verleiht u. verkauft Gunt. Starke, Molkenstrasse 24, 1. Et.

Masken-Kostüme

in großer Auswahl, einfach und leicht zu verkleiden

festlich und beschriftet in feineren Ausführungen

Alwine Irmischer, Dresden-A., Telefon 6030.

Herbinstr. 7, 1. Stock an der Prager Str.

Vereine Preismässigung, Stemp. Verleih u. zum

Wiederholung

Masken-Kostüme

verleiht billig und sauber

F. Krause, Dresden-N.,

Zwickel, 10, 1. Et. Kurfürstenstrasse. — Telefon 2160.

Zwickel, Bürger, Wagen, Polliere, Robe, Kleid.

Vereine er. alten Preismässigung.

Masken-Kostüme

elegant und neu, in grösster Auswahl, billig zu verleihen

Trebbel-R. Elias Richter, Annenstrasse 25, 1. Et.

Masken-Kostüme

für Damen und Herren, entzückende Neuerungen — verleiht

Ann. Zimmermann, Wallstraße 3, 1. Et.

Masken-Garderobe

für Damen und Herren empfehlt elegante Reise-

M. Lesche, Altmarkt 8, 2. Et. 6030.

Masken-Garderobe

für Damen und Herren, elegant u. billig, in verschieden

Zum Landsknecht, 4. Et. 6030.

Maskenanzüge verleiht Müller, Schifflerstr. 24, 1. Et.

A. Pfänders Masken-Garderobe

Annenstrasse 16, 2., gegenüber dem Stadthof.

gegründet 1820. —

verleiht billig entzückende Neuerungen.

Halbfertige Roben
in Tull, Japon, Batist, Wollbatist, Leinen, schwarzem Seidentull.

Halbfertige Blusen
in Batist, Wollbatist, Leinen.

Ballstoffe
in französischen Gazen, Chiffons, Crêpe, de chines, Radium und Eoliennes.

Montag den 1., Dienstag den 2., Mittwoch den 3. Februar

Juventur-Verkauf.

Derselbe umfasst:

Moderne wollene Winter-Kleiderstoffe.
Moderne Karos und Streifen für Röcke.
Kostümstoffe, Blusenstoffe.
Eoliennes, Voiles, Tailor made-Stoffe.
Wollmusseline, Leinen.

Unterröcke

in Seide, Tuch, Moirette und Alpaka.

Reste unter
4½ Meter,
farbig und
schwarz, bis
75% billiger

Die durch die Dekoration ein wenig gelittenen Waren enorm billig.

Keine Auswahlsendung.

Kein Umtausch.

Barverkauf.

Nur diese Woche Extra-Verkauf von vielen 1000 Resten!

Reste
Hemdentuch
80 cm br., derbe Qual.
zum Aussuchen
Meter 20 Pt.

Reste
Louisiana-tuche
80 cm br., gute Qual.
zum Aussuchen
Meter 25 Pt.

Reste
Renforcés
80 cm br., feindl. Ware
zum Aussuchen
Meter 30 Pt.

Reste
weisse Croisé-barchente
zum Aussuchen, anstatt
bis 70 Pt.
Meter 30 Pt.

Reste
Velour-Barchente
zum Aussuchen, anstatt
bis 70 Pt.
Meter 40 Pt.

Reste
weisse Damaste
und Stangenleinen
zum Aussuchen
Meter 50 Pt.

Reste
Wollnusseline
80 cm breit, Pa. Qual.,
neueste Muster
Meter 60 Pt.

Kostüm-Stoffe
180 cm br., in wunderlichen Melangen.
Wert Meter bis 2 Mark, durchweg
Meter 90 Pt.

Fabrik-Mohairs und Alpakkas
Im Werte per Meter bis 4 Mark,
jetzt Meter 1.50 und 1 Mk.

Reste in Stoffen
für Herren- und Knaben-Anzüge
zu unerreicht billigen Preisen.

H. Zeimann,

Webergasse 1,
1.Et., Ecke Altmarkt.

Kaufhaus für Reste
und Gelegenheitskäufe.



speist man am
billigsten u. gut.
Beno-Bier-Hausbrauk.

überwo
grossartige Biermusik,
Bierwürfel gratis.

25 Labet ergeben ein
Glas. 40. R. Inhardt.
NB. Montags von zehn
Uhr ab Biertheitwiederholung
in Bier u. Bier. Kosten 10 Pt.

Bauernschänke

Ziegelstraße, Ecke Gerichtstraße.
Mit 14 jährigem Brauereibetrieb empfohlen.

zu gehoben. Gute Biere. Billige Küche.

Montags 11. Elferlei.

loser köstliches, süßiges, unübertreffliches

Oster-Bier

(Doppel-Export)
gelangt ab 1. Februar

in Gebinden jeder Grösse

ferner
in 1/2-Literflaschen à 25 Pt.,

1000

in kleinen ca. 1/10-Literflaschen à 18 Pt.

(Infl. je 1 Pt. Goldene Einlage)

zum Ausstoßen

und noch Bier mit angelegentlich empfohlen.

Verkaufsstellen befinden sich in allen Straßen.

Spezial-Ausschank:

Konzert-Etablissement

Stadt München

3 Zahnsasse 3.

Eberl-Bräu

München.

Haupt-Depot Dresden

im eigenen Grundstück

8. Tel. 8307.

Bonischplatz 11.

Postanschr. 8257.

Bestens gütige, hochmoderne Neuauflage,

allen wohlfahrtsbehördlichen und

hygienischen Anforderungen voll

kommen entsprechend, die fort-

laufend mit allen neuen ver-

besserten Apparaten und Ma-

schinen unterhalten wird.

Gas- und elektrischer Betrieb nebst Röhrenanlagen.

Dolla, Herr Wirt! Verdankt schärfer,
Soll mir's nun geben? Tropfen, s' Wurst!
Nicht Reisewurst, ein kräftig Wurst,
Geburt aus Malz und Beigut!

Wurst zieht sich der Wurstermann;
Der Wurst, er hört die Wurst
Wurst darf der Wurst, es hält an,
Der soll am besten Wurst!

Und kriegt Wurst er bis zum Feste,
Der Wurstler zieht, s' Wurst!
Und schmeckt als Bier das Beigut,
Sagt an, wie kommt das alte Wurst?

Wurst, genug wie die Saus.
Der Wurst über das Wurst zum Wurst,
Er hört es von Wurst, Er hört es von Wurst!

„Dann Wurst, 's ist recht bei meiner Frau,
Das Alter durch alle Wurst.
Sagt an, wie kommt das alte Wurst?
Fällt nach dem Bierer wirst!"

Der Wurst spricht der Wurstler!
Zu Bierkasten weilt der Wurstler,
Der Wurst, der Wurst, ist 'r Bierkasten,
Das Wurstler ist Wurstler!

Das griff zum Glass, schnell herzt,
Der Bierkasten weilt es haben.

Jetzt, Herr Wurst, ist 'r Bierkasten,
Das Wurstler ist Wurstler!

Wonnebräu

goldhell und leicht — kristallklar — ausserordentlich bekömmlich — durch Preisleder
geflechter, reinster und feinstes Saat für **Pilsener Biere**

empfiehlt neben Ihnen andere altherühmten Brau-Produkten die

die Erste Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei
in Kulmbach in Bayern.

Niederlage in Dresden: **Erste Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei**, Laurinstraße 1.

Trinkt

Dresdner
Felsenkeller-
Biere!

TIVOLI

Jeden Sonntag nachmittag

Familien-Konzert

vom Wiener Orchester (22 Künstler) unter

persönl. Leitung des Herrn Musikdirektor Euge

unter gütiger Mitwirkung der Opern- und Konzert-

Sänger Fr. Mia Hardens und des Opern- und Konzert-

sängers Herrn Gustav Körner.

Aufführung 4 Uhr. Eintritt 20 Pt. Ende 7 Uhr.

Hierauf die unvergleichlichste

Ballmusik.

Im Lichtprunksaal: Cabaret.

100 Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Gasthof Dobritz

Wittstock den 8. Februar

Die berühmten Victoria-Sänger

mit ihrem neuen Programm. Eintritt 8 Uhr.

Es lohnt freilich ein

Otto Hahlfeld.

Germania-Kino

Dresden-Neustadt, Königstraße 37.

Fortsetzung der neuesten

Messina-Aufnahmen

und weiteres unvergleichliches Programm.

Jeder Besuch des Theaters ist lohnend.

Samstags keine Preiserhöhung.

Köhlers Eisbahn

in den Niederr. Straßenbahn-Depot.

Heute Sonntag

grosses Eis-Konzert.

Jeden Sonntag von 8 Uhr an Konzert.

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute sowie jeden Sonntag:

Grosser feiner Jugend-Ball.

Großartige kleine Gesellschaften.

Es lohnt eigentlich ein Geduldigsein.

M. Fischer.

Heute sowie jeden Sonntag:

Bergkeller.

Sonntags II Montags

Treffpunkt

der modernen Tanzwelt. 2444

Spezial-Ausschank Dresdner Löwenbräu
Palais de Saxe,
Moriakstraße.
Reuss. Palais,
Lombardsstraße.
Von heute ab
täglich Anstich

St. Benno-Bieres,
H. Blaschedt.
Biere direkt vom Fass.

Mein täglich einsetzen
Großer Mittagstisch
in Kuvert und à la carte.

SLUB
Wir führen Wissen.

Rödig. Opernhaus.

Montag, 1. Februar 1909:
Wiertes *Einsteiger-Konzert*
der Generaldirektion der Stgl.
multistilischen Kapelle und der
Philharmonie.
(Series D.)
Goldsiegler-Mitwirkung:
Herr Otto Krebs.
Zum ersten Mal.
1. Konzert zu Goldoni
Vollspiel "Die Karneval
Götzenzettel" (Op. 22).
Vorstellung Stuttgart.
2. Violin-Konzert (D + T),
Op. 77 mit Begeleitung d.
Orchesters Job. Brahms
(Herr Krebsler.)
2. "Die Mohren", fisionische
Vidiong Nr. 2 aus "Mein
Vaterland" Dr. Smetana.
4. Rondo capriccioso für Violin
und Cembalo.
Cembalo Saint-Saëns
(Herr Krebsler.)
Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Die Generalprobe
zu diesem Konzert findet vor-
mitig 14.11 Uhr statt.

Dienstag, 2. Februar 1909:
Ring.
Sole tragische Oper in fünf
Aktien von R. Wagner.
Anfang 7 Uhr.

Rödig. Schauspielhaus.

Montag, 1. Februar 1909:
100. Wintersaison-Verleihung.
Die glückliche Zeit.
Vorspiel in drei Akten von
Raoul Auernheimer.

Verleihung:
Reiterlicher Rat Oberst
Oskar Müller
Käthe H. Müller
Katharina H. Müller
Max Müller
Wilhelm Müllerberg
Albert Höflich
Jens Hoffmänner

Konte Ebelhess H. Müller
Eduard Weismann
Robert Ernster Weismann
Robert Angerer Weismann
Dirkson Charles Weismann
Franz Weismann

Stanzl Weismann
Herr Wagner Weismann
Gustav Siegert Weismann
Herr Vogel Weismann

Dienstag, 2. Februar 1909:
Maria Stuart.
Kronspield in fünf Aufzügen
von Schiller.
Anfang 7 Uhr.

Schauspiel-Theater.

Montag, 1. Februar 1909:
Schauspiel-Aboverein-
Verleihung, 1. Serie.
Das Gold-Weißblätter.

Ein letztes Phantasiestück
in 4 Aufzügen von Robert
Weißblätter.

Personen:
Schäfer Rudolf Oehl
Marek Carl Frede
Kollege Otto Hartmann
Samtloß Gustav Mühlmann
Chlöe Helene Hochscheidt
Sofia Else Breuer
Sophrosine Agnes Wölfele
Capell Emil Gödd
Pfeifer Karl Krauß
Horzko Else Hartman
Krieger Heinrich Bauer
Bleiporus Rob. Zimmermann
Gremlös Kärtl Neidhardt
Brofie G. v. Pistorius
Timofatia Else Conrad
Thrasie Anna Solig
Eine Magd Else Brandau
Auf. 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, 2. Februar 1909:
Die Röder-Schäfer.
Operette von Bernhard Busch-
vander. Musik von Georg
Jarno.
Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.

Montag, 1. Februar 1909:
Schauspiel-Aboverein-
Verleihung, 1. Serie.
Das Gold-Weißblätter.

Ein letztes Phantasiestück
in 4 Aufzügen von Robert
Weißblätter.

Personen:
Schäfer Rudolf Oehl
Marek Carl Frede
Kollege Otto Hartmann
Samtloß Gustav Mühlmann
Chlöe Helene Hochscheidt
Sofia Else Breuer
Sophrosine Agnes Wölfele
Capell Emil Gödd
Pfeifer Karl Krauß
Horzko Else Hartman
Krieger Heinrich Bauer
Bleiporus Rob. Zimmermann
Gremlös Kärtl Neidhardt
Brofie G. v. Pistorius
Timofatia Else Conrad
Thrasie Anna Solig
Eine Magd Else Brandau
Auf. 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, 2. Februar 1909:
Die Röder-Schäfer.
Operette von Bernhard Busch-
vander. Musik von Georg
Jarno.
Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.

Montag, 1. Februar 1909:
Der tapfere Soldat.
Operette in 3 Akten v. Rudolf
Bernauer u. Leo Jacobson.
Musik von Otto Strauß.
Auf. 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Grosser Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.
Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.
Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.
Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-
sängerin Hilde Doepke, Kom-
ponistengänger Klaus Voigt, Kom-
ponistengängerin Marita Jena und
der Chorgesangverein ehemal.

Schüler des Carl-Maria-von-
Werner-Konservatoriums.

Vorstellung von Tonkunst-
kunst Werner.

Großes
Vereinshaussaal,
Ringendorfstraße 17.

Montag den 7. Februar:

5. Komponisten-Abend:

Brahms-Schumann.

Mitwirkende: Dr. Reinhard
(Sopran), Rosengräuberin
Rosina-Döppmann, Komponi-

Frauen-Zeitung.

Der Fall Marion.

Von Alfred Capus.

Rücktritt verboten.

Der Mann, ein ruhiges, hübsch gelegenes Landhäuschen zu besieben, führte mich eines Tages in eine kleine, von Park umgebene flanze Weile entfernte Stadt im Zentrum Frankreichs. Ein Wirtshaus, wo ich mein Gespräch lieb, erkundigte ich mich, ob man nicht ein Häuschen kenne, das ich für die Saison mielen könnte. Der Wirt riet mir, doch mal zu Herrn Marion zu gehen, der der Besitzer einer im Range unter dem Namen „La Vallardière“ bekannten Villa sei.

„In diesem Jahre ist sie, glaube ich, unbewohnt“, sagte er hinzu.

Herr Marion wohnte ganz in der Nähe der Stadt in einem Bauernhaus, das nur aus einem Rechteck bestand. Ich fand ihn vor seiner Tür stehend, wo er eine Pfeife rauchte. Er trug seine leichte, aufrechte Haltung, die breiten Schultern, seine geschmeidigen Bewegungen waren die eines in vollster Jugendkratz stehenden Mannes. Er empfing mich außerordentlich liebenswürdig.

„Sagen Sie, daß ich die Villa“, sagte er zu mir, indem er mit dem Finger auf ein weißes, vierstelliges Gebäude mit grünen Fensterläden wies. „Wenn Sie wollen, können wir sie gleich ansehen. An Möbeln ist alles da, was Sie brauchen.“

Das Haus sagte mir zu. Herr Marion schlug mit einem sehr bescheidenen Preis vor, den ich annahm.

„Sie werden sich dort sehr wohl fühlen. Zweihundert Schritte von hier haben Sie den Fluß, der voller Fische ist. Sind Sie Angler?“

Ich gestand meine Leidenschaft für diesen Sport. Ich zog noch an denselben Tage ein, wobei mir ein Mädchen, das mir mein Wirt in liebenswürdigster Weise beschafft hatte, behilflich war, und schon am nächsten Morgen begann ich mit leidenschaftlichem Eifer zu angeln.

Dieses Geschäft schwie im Range aber nicht beliebt zu sein. Trotz der herrlichen Frische, trotz des neuen Wasser, in dem so prächtliche Fische jagten, waren die Fischer einfach und verlassen. Als ich jedoch am Abend noch einmal zurückgekommen war, um eine weitere Jagd abzuholen, hörte ich, wie hinter mir die Straßenkinder knasten. Ich drehte mich um und bemerkte einen kleinen, alten, verzweifelten Herrn, der einen Elmer in der Hand und Angelruten unterm Arm trug und die Brauen ernst und etwas böse runzelte.

An diesen Reichen erkannte ich, daß er nicht nur, wie ich, Angler, sondern daß ihm aller Fahrtscheinlichkeit, auch seinen angemachten Platz fortgenommen hatte. Ich stand auf und entschuldigte mich, angeschlossen zu viel guten Willens versiegte sein Horizont.

„Ach“, meinte er, „lassen Sie ich doch nicht hören. Ich werde mich weiter oben hinsetzen.“

Darum erwiderte ich, daß ich das nicht dulde, würde, daß ich seine Gewohnheiten nicht gefallen hätte. Er bestand jedoch liebenswürdig auf seinem Willen, grüßte mich und entfernte sich.

An den folgenden Tagen sah ich ihn wieder, und nach und nach fingen wir an, miteinander zu plaudern. Er gab mir Anweisungen zum Fließgang im Fluß, wir borgten uns gegenseitig unsere Utensilien, und bald entstand sich zwischen uns eine Intimität, die man bei Leuten, die von ein und derselben Freundschaft erholt sind, häufig findet. Ich war da auf einen öfters, keinen Angler getroffen.

„Sie haben in diesem Jahre Vater Marions Villa gemietet, nicht wahr?“

„Ja,“ erwiderte Herr Marion zu Ihren Freunden? Er lächelte.

„Das nicht gerade, aber ich kenne ihn schon seit langem.“ „Ja“, fuhr er fort, indem er ein paar Krebszähne vor sich hinmurmelte, „seit achtunddreißig Jahren.“

„Ich glaube, er ist ein sehr braver Mann“, meinte ich mechanisch.

„Ein sehr braver Mann ... gewiß, ein sehr braver Mann.“

„Sie wohnen schon seit achtunddreißig Jahren hier im Lande?“ fragte ich darauf.

„Schon viel länger, ich bin sogar überwältigt, seit vierzig Jahren ... Ich war Sohn und habe mich erst im September ...“

Herr Marion war wohl wahrscheinlich einer Ihrer Clienten?“

„Ja ... so ungefähr.“

Diese Antwort, die, sobald sie meinen Wirt bestrafte, aufwies, fingen an, mich zu interessieren. Aber ich konnte nichts Wideres herausheben.

Ein andres Mal sprach ich wieder den Namen Marion auf, während wir nebeneinander angelten.

Herr Braun hatte gerade einen Stock gesangen, der an seinem Angelhaken die verzauberten Sprünge machte. Vorsichtig legte er ihn in seinen Timer und meinte dann plötzlich:

„Wie kommt es eigentlich, daß Sie noch nie von dem Fall Marion haben sprechen hören? Es ist wahr, Sie sind noch jung, aber er hat seinerzeit so viel Aufsehen gemacht ...“

Ich schüttete mich an zu hören, und er begann mit einer leichten Stimme, wahrscheinlich um die Stille nicht zu erbrechen:

„Es war im Jahre 1825. In der Gemeinde war ein Verbrechen begangen worden; man hatte eine Frau und ein Kind ermordet vorgefundet; die Witwe Peter und ihren kleinen Jungen. Erinnern Sie sich davon nicht?“

„Nicht im geringsten.“

Man beschuldigte Marion, der damals zwanzigjähriges Jahr als war, des Mordes. Ich muß zugeben, daß man viele Verdächtigungsgründe gegen ihn hatte. Wer ich will Sie mit den Einzelheiten vertrauen, kann mich gut, er wurde zu Amnestie verurteilt, da manche Punkte nicht aufzuhalten waren. Und so wurde er denn nach Neu-Kaledonien geschafft. Da, es war dies fünf Jahre später, also 1830, ging plötzlich das Gericht, daß Marion das Opfer eines Justizirrtums gewesen wäre. Der wirkliche Schuldige hätte verhindert seine Schuld eingestanden. Das machte ein ungemeinsames Aufsehen. Man stellte fest, daß Marion den Menschen bis zu dem Augenblick des Verbrechens ein wohldloses gewesen war. Es fand ein allgemeiner Rechtmäßigkeitsbewußtsein statt, der Richter mißte sich sogar in die Angelegenheit, und Marion fand nach Erledigung der Formalitäten hierher zurück.

„Ich will noch hinzufügen, daß er seitdem stets einen unantastbaren Lebenswandl geführt hat. Er erhielt von einem Verwandten und ist schließlich Rentier geworden ... heute ist die ganze Geschichte vergessen, die

meisten Seugen sind will kein Mensch in der Gemeinde denkt daran, je auf den Fall anzuspielen.“

„Ich verlangte Einzelheiten zu wissen.“

„Ach, heute ist mir das alles nicht mehr so gegenwärtig ... Meiner Meinung nach — ich war bei den Gerichtsverhandlungen persönlich zugegen — schwieb übrigens über der ganzen Angelegenheit ein gewisser Dunkel ...“

„Aber er ist doch unschuldig ... Das Geständnis des Mordes ...“

„Natürlich ist er unschuldig ... Darüber läßt sich gar nichts weiter sagen ... Das Geständnis des Mordes war klar ... Ich meintere hielt mit meiner Meinung auch nicht hinterm Berg, als seinerzeit noch Zweifel laut wurden. Ich bin für das Klare“, fügte Herr Braun lächelnd hinzu. „Als Marion verurteilt wurde, glaubte ich an seine Schuld ...! Als die Behörde beschloß, ihm als das Opfer eines Arrests anzusehen, habe ich sofort an seine Unschuld geglaubt.“

„Über Ihre innerste, aufrichtige Überzeugung?“

„Meine innere Überzeugung ist die, daß seitdem vierzig Jahre verstrichen sind.“

Und Herr Braun senkte, ohne ein Wort hinzuzufügen, seinen Angelhaken in den Fluß.

Mit der Zeit sang man immer an, sich auf dem Lande etwas zu langweilen. In einer solchen Stunde, wo die Faulheit nicht mehr ausbreitete und wie eine schwere Last auf einem liegt, beschloß ich, um mich zu beschäftigen, mit dem Vater Marion zu schwatzen und ihn, wenn es möglich wäre, im Geiste auf seinen Fall zu bringen. Ich trat ihm oft, manchmal vor der Tür, manchmal auf dem Wege, der am Fluß entlang ging. Wir begrüßten uns. Er wünschte mir einen auten Frischling, ich erwiderte mich nach seiner Gesundheit, und das war alles. Nach den Entwicklungen des alten Rosars aber verzichtete ich, von Neugierde aufgeworfen, unter gegenwärtige Verlebungen weniger danach zu gehalten. Ich traf ihm eines Tages einen Klick an, er nahm ihn an, aber nur unter der Bedingung, daß ich seinen Pfauenmantel koste, den er selbst aus den Früchten seines Gartens bereitete. Dann lud ich ihn zum Essen, und es handelte sich doch noch darum, einen Ansatzpunkt zu finden.

„Sie glauben die Unschuld des Rosars Herrn“

„Zebur gemacht, nicht wahr? Ich habe Sie neulich zusammengehören“, sagte Vater Marion zu mir. „Das ist ebenso passionierter Angler wie Sie ... Ach,

wir kennen uns schon sehr lange ...“

„Ja“, erwiderte ich. „Es ist ein reizender Mensch.“

Und ohne zu zögern, fügte ich schnell hinzu: „Wir haben ... von Ihnen geplaudert. Ich kannte Ihren entzückenden Fall ... schon ehe ich hierher kam.“

„Ich drückte ihm die Hand.“

„Armer Herr Marion!“ So, da wären wir so weit, daß ich es erwartet hatte, begann Vater Marion zu lachen.

„Ach, das dachte ich mir ... Die Geschichte hat seinerzeit mal einen netten Skandal hervorgerufen! Ach Gott, was war das für ein Standall ... Da Sie in Paris, denn auch bekannt, he?“

„Ja, sehr!“ bestätigte ich. Das Glas war gebrochen, Vater Marion goß sich sein Glas voll Pfauenmantel und fuhr, gutmütig lächelnd, fort:

„Ja, ja, das war mir eine komische Geschichte ...“

Als ich zurückkam, bat man mich im Triumph davonzutragen. Dann vertrugte man, mich in die Politik zu mischen. Da weigerte ich mich aber; denn die Politik erschreckt mich. Ich war noch keine sechs Monate hier, da fing man auch schon an, zu behaupten, daß der genannte Justizjärtum eine Erfindung der Regierung sei ... daß ich ihm der Intrige, der Protektion verdanke ... Auf der Straße wie man mir aus. Das war mir aber doch gleichgültig. Es gab Zeitungen, die mich angriffen, andre, die zu mir sagten ... Es war zu komisch! Sechs Monate war ich unbeschädigt, da — auf einmal, knall — wurde ich wieder ein Mörder! Ein Teil des Fahrs verbrachte ich als Mörder, den alle Welt achtete, den die durchgreifenden Freunde sehen wollten ... Und einen schönen Tagess änderte ich das alles mit einem Schlag! Ich war ein schenkelloses Ungeheuer, daß die Gerechtigkeit über mich gehauen hatte ... Ich dachte nicht daran? ... Na, mit der Zeit vergaß ich das alles ... Es geht nicht vorher, nicht wahr? Denken Sie sich, am vierten September ...“

Vater Marions Gesicht strahlte, als wenn es sich um einen guten Witz handele.

„Am vierten September — mein Name ist in der Gemeinde sehr bekannt, man weiß nicht recht worum ... ist man zu mir gekommen, um mir den Vorwurf zu machen, Bürgermeister zu werden! ... Ha, ha! Sie haben sich wohl denken, daß ich diese Ehre abgeschaut habe ... Ich habe es alles zu Ende gespielt.“

„Ja, sehr!“ bestätigte ich. Das Glas war zerbrochen.

Vater Marion gehörte voll Pfauenmantel und fuhr, gutmütig lächelnd, fort:

„Ja, ja, das war mir eine komische Geschichte ...“

Als ich zurückkam, bat man mich im Triumph davonzutragen. Dann vertrugte man, mich in die Politik zu mischen. Da weigerte ich mich aber; denn die Politik erschreckt mich. Ich war noch keine sechs Monate hier, da fing man auch schon an, zu behaupten, daß der genannte Justizjärtum eine Erfindung der Regierung sei ... daß ich ihm der Intrige, der Protektion verdanke ... Auf der Straße wie man mir aus. Das war mir aber doch gleichgültig. Es gab Zeitungen, die mich angriffen, andre, die zu mir sagten ... Es war zu komisch! Sechs Monate war ich unbeschädigt, da — auf einmal, knall — wurde ich wieder ein Mörder! Ein Teil des Fahrs verbrachte ich als Mörder, den alle Welt achtete, den die durchgreifenden Freunde sehen wollten ... Und einen schönen Tagess änderte ich das alles mit einem Schlag! Ich war ein schenkelloses Ungeheuer, daß die Gerechtigkeit über mich gehauen hatte ... Ich dachte nicht daran? ... Na, mit der Zeit vergaß ich das alles ... Es geht nicht vorher, nicht wahr? Denken Sie sich, am vierten September ...“

Vater Marions Gesicht strahlte, als wenn es sich um einen guten Witz handele.

„Am vierten September — mein Name ist in der Gemeinde sehr bekannt, man weiß nicht recht worum ...“

„Ach, das dachte ich mir ... Die Geschichte hat seinerzeit mal einen netten Skandal hervorgerufen! Ach Gott, was war das für ein Standall ... Da Sie in Paris, denn auch bekannt, he?“

„Ja, sehr!“ bestätigte ich. Das Glas war zerbrochen.

Vater Marion gehörte voll Pfauenmantel und fuhr, gutmütig lächelnd, fort:

„Ja, ja, das war mir eine komische Geschichte ...“

Als ich zurückkam, bat man mich im Triumph davonzutragen. Dann vertrugte man, mich in die Politik zu mischen. Da weigerte ich mich aber; denn die Politik erschreckt mich. Ich war noch keine sechs Monate hier, da fing man auch schon an, zu behaupten, daß der genannte Justizjärtum eine Erfindung der Regierung sei ... daß ich ihm der Intrige, der Protektion verdanke ... Auf der Straße wie man mir aus. Das war mir aber doch gleichgültig. Es gab Zeitungen, die mich angriffen, andre, die zu mir sagten ... Es war zu komisch! Sechs Monate war ich unbeschädigt, da — auf einmal, knall — wurde ich wieder ein Mörder! Ein Teil des Fahrs verbrachte ich als Mörder, den alle Welt achtete, den die durchgreifenden Freunde sehen wollten ... Und einen schönen Tagess änderte ich das alles mit einem Schlag! Ich war ein schenkelloses Ungeheuer, daß die Gerechtigkeit über mich gehauen hatte ... Ich dachte nicht daran? ... Na, mit der Zeit vergaß ich das alles ... Es geht nicht vorher, nicht wahr? Denken Sie sich, am vierten September ...“

Vater Marions Gesicht strahlte, als wenn es sich um einen guten Witz handele.

„Am vierten September — mein Name ist in der Gemeinde sehr bekannt, man weiß nicht recht worum ...“

„Ach, das dachte ich mir ... Die Geschichte hat seinerzeit mal einen netten Skandal hervorgerufen! Ach Gott, was war das für ein Standall ... Da Sie in Paris, denn auch bekannt, he?“

„Ja, sehr!“ bestätigte ich. Das Glas war zerbrochen.

Vater Marion gehörte voll Pfauenmantel und fuhr, gutmütig lächelnd, fort:

„Ja, ja, das war mir eine komische Geschichte ...“

Als ich zurückkam, bat man mich im Triumph davonzutragen. Dann vertrugte man, mich in die Politik zu mischen. Da weigerte ich mich aber; denn die Politik erschreckt mich. Ich war noch keine sechs Monate hier, da fing man auch schon an, zu behaupten, daß der genannte Justizjärtum eine Erfindung der Regierung sei ... daß ich ihm der Intrige, der Protektion verdanke ... Auf der Straße wie man mir aus. Das war mir aber doch gleichgültig. Es gab Zeitungen, die mich angriffen, andre, die zu mir sagten ... Es war zu komisch! Sechs Monate war ich unbeschädigt, da — auf einmal, knall — wurde ich wieder ein Mörder! Ein Teil des Fahrs verbrachte ich als Mörder, den alle Welt achtete, den die durchgreifenden Freunde sehen wollten ... Und einen schönen Tagess änderte ich das alles mit einem Schlag! Ich war ein schenkelloses Ungeheuer, daß die Gerechtigkeit über mich gehauen hatte ... Ich dachte nicht daran? ... Na, mit der Zeit vergaß ich das alles ... Es geht nicht vorher, nicht wahr? Denken Sie sich, am vierten September ...“

Vater Marions Gesicht strahlte, als wenn es sich um einen guten Witz handele.

„Am vierten September — mein Name ist in der Gemeinde sehr bekannt, man weiß nicht recht worum ...“

„Ach, das dachte ich mir ... Die Geschichte hat seinerzeit mal einen netten Skandal hervorgerufen! Ach Gott, was war das für ein Standall ... Da Sie in Paris, denn auch bekannt, he?“

„Ja, sehr!“ bestätigte ich. Das Glas war zerbrochen.

Vater Marion gehörte voll Pfauenmantel und fuhr, gutmütig lächelnd, fort:

„Ja, ja, das war mir eine komische Geschichte ...“

Als ich zurückkam, bat man mich im Triumph davonzutragen. Dann vertrugte man, mich in die Politik zu mischen. Da weigerte ich mich aber; denn die Politik erschreckt mich. Ich war noch keine sechs Monate hier, da fing man auch schon an, zu behaupten, daß der genannte Justizjärtum eine Erfindung der Regierung sei ... daß ich ihm der Intrige, der Protektion verdanke ... Auf der Straße wie man mir aus. Das war mir aber doch gleichgültig. Es gab Zeitungen, die mich angriffen, andre, die zu mir sagten ... Es war zu komisch! Sechs Monate war ich unbeschädigt, da — auf einmal, knall — wurde ich wieder ein Mörder! Ein Teil des Fahrs verbrachte ich als Mörder, den alle Welt achtete, den die durchgreifenden Freunde sehen wollten ... Und einen schönen Tagess änderte ich das alles mit einem Schlag! Ich war ein schenkelloses Ungeheuer, daß die Gerechtigkeit über mich gehauen hatte ... Ich dachte nicht daran? ... Na, mit der Zeit vergaß ich das alles ... Es geht nicht vorher, nicht wahr? Denken Sie sich, am vierten September ...“

Vater Marions Gesicht strahlte, als wenn es sich um einen guten Witz handele.

„Am vierten September — mein Name ist in der Gemeinde sehr bekannt, man weiß nicht recht worum ...“

„Ach, das dachte ich mir ... Die Geschichte hat seinerzeit mal einen netten Skandal hervorgerufen! Ach Gott, was war das für ein Standall ... Da Sie in Paris, denn auch bekannt, he?“

„Ja, sehr!“ bestätigte ich. Das Glas war zerbrochen.

Vater Marion gehörte voll Pfauenmantel und fuhr, gutmütig lächelnd, fort:

„Ja, ja, das war mir eine komische Geschichte ...“

Als ich zurückkam, bat man mich im Triumph davonzutragen. Dann vertrugte man, mich in die Politik zu mischen

König-
Johann-
Strasse
Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant.

König-
Johann-
Strasse
Nr. 6.

Morgen Montag früh 8 Uhr beginnt mein Inventur-

Räumungs-Verkauf.

Mein diesjähriger Inventur-Räumungs-Verkauf bietet eine selten günstige Einkaufsgelegenheit für Waren von nur bester Beschaffenheit zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Ausser Seidenwaren und Damenkleider-Stoffen sind namentlich grosse Bestände in Weisswaren und in fertiger feiner Leibwäsche zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt. Die Abteilungen Damen- und Kinder-Konfektion, Blusen, Pelzwaren, Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, sowie das Tischdecken-, Trikotagen- und Wollwarenlager enthalten die überraschendsten Gelegenheitskäufe.

Kleider-Stoffe

Blusenstoffe	früher 1.50 bis 4.00, jetzt 0.75 bis 2.50
Bordürenstoffe	früher 3.50 bis 6.75, jetzt 1.00 bis 3.00
Plissaestoffe für Röcke	früher 4.50 bis 5.50, jetzt 1.00 bis 3.00
Englische Kostümstoffe, 130 cm breit	früher 3.50, jetzt 1.75
Englische Mohärs, 110:130 cm breit	früher 3.50 bis 6.00, jetzt 2.00 bis 3.00
Hochfeine Tuchkaros, 120:130 cm breit	früher 5.50, jetzt 2.50
Kammgarn-Cheviots, 100 cm breit	früher 2.20, jetzt 1.45
Woll-Musseling, bestes Fabrikat	früher 1.00 bis 1.50, jetzt 0.38 bis 0.68

Seiden-Stoffe

Selden-Foulards, schöne Dossins	früher 1.50 bis 1.70, jetzt 1.00
Liberty-Foulards, prima Ware	früher 5.50 bis 4.00, jetzt 1.50 bis 2.00
Blusen-Seiden, Streifen und Karos	früher 1.50 bis 2.00, jetzt 1.00
Blusen-Schotten, schwere Qualität	früher 2.50 bis 5.00, jetzt 1.50 bis 3.50
Chiné-Seiden, herrliche Dossins	früher 5.00 bis 4.75, jetzt 2.00 bis 3.00
Kleider-Seiden, kartiert und gestreift	früher 3.00 bis 5.00, jetzt 2.25 bis 2.75
Französische Brokats	früher 6.00 bis 14.00, jetzt 3.50 bis 5.50
Blusen-Samte, neue Muster	früher 1.75 bis 3.00, jetzt 1.45 bis 3.50

Weisswaren

Grosser Posten Hemdentuch, Renforé	früher 80 Pf., jetzt 42 Pf.
Pa. Bett-Satin, 80 cm breit, früher 80 Pf., jetzt 80 Pf., 130 cm breit, früher 1.00, jetzt 95 Pf.	
Pa. Bett-Damast, 80 cm breit, früher 1.20, jetzt 85 Pf., 130 cm breit, früher 1.00, jetzt 1.32	
Pa. Bett-Tuch-Dowlas, 150 cm br. fr. 1.90, jetzt 93 Pf., 100 cm breit, früher 1.40, jetzt 1.10	
Pa. Bett-Inlett, 80 cm breit, früher 90 Pf., jetzt 75 Pf., 130 cm breit, früher 1.60, jetzt 1.30	
Reinleinene Fabrik- u. Militär-Handtuchstoffe, 50 cm breit, früher Mir. 75 Pf., jetzt 58 Pf.	
Posten reinleinene graue Handtücher, 40:110 früher Dutzend 7.00, jetzt 5.50	
Posten reinleinene Wischtücher, 60:60 früher Dutzend 8.00, jetzt 4.00	

Leib- u. Bett-Wäsche

Damen-Taghemden, na. Stoffe, reich garniert	früher 2.10 bis 5.25, jetzt 1.65 bis 3.75
Damen-Nachthemden, beste Verarbeitung	früher 5.00 bis 8.00, jetzt 2.40 bis 6.75
Damen-Nachl- und Frisier-Jacken	früher 2.00 bis 7.00, jetzt 1.50 bis 5.00
Damen-Beinkleider, Knie- und Blindschenkel	früher 1.70 bis 6.00, jetzt 1.10 bis 4.00
Herren-Tag- und Nachhemden, grosse Auswahl	früher 2.10 bis 5.00, jetzt 1.60 bis 4.00
Bettbezüge, weiß und bunt	früher 4.20 bis 8.00, jetzt 3.50 bis 8.00
Bettlaken aus Dowlas und Halbleinen	früher 2.00 bis 4.00, jetzt 1.60 bis 3.00
Überlaken aus Lano mit Stickerei-Hohlsamt	früher 4.95 bis 12.00, jetzt 4.10 bis 9.00

Konfektion

Eskimo-Paletots u. Jacketts, halb und ganz lang	früher 10.00 18.00 25.00 32.00 50.00 jetzt 6.75 12.50 18.00 19.50 37.50
Englische Paletots, hochmodern	früher 13.50 16.00 19.00 24.00 45.00 jetzt 7.50 9.75 12.00 14.00 24.00
Pelz-Jacken, sehr elegant	früher 11.00 18.00 26.00 30.00 160.00 jetzt 45.00 100.00 72.00 110.00 115.00
Plüscher-Mäntel und Jacketts	früher 35.00 50.00 55.00 50.00 60.00 jetzt 21.50 22.00 26.00 36.00 56.00
Kostüme, einfärbig u. engl. Stoffe	früher 25.00 31.00 50.00 75.00 100.00 jetzt 15.00 20.00 35.00 50.00 70.00
Kleider in Wolle, Wollstoff und Wollmusseline	früher 9.00 15.00 20.00 30.00 65.00 jetzt 10.00 18.00 20.00 30.00 30.00
Kostüm-Röcke, schwarz und blau	früher 9.00 13.00 18.00 24.00 35.00 jetzt 6.00 9.75 12.50 18.00 26.00
Kostüm-Röcke in modernem Streifen und Karos	früher 15.00 24.00 26.00 32.00 55.00 jetzt 8.75 8.75 14.50 15.00 16.00

Blusen

Woll-Blusen aus glatten u. gemust. Stoffen	früher 7.50 8.50 10.25 16.50 28.00 jetzt 4.50 5.00 7.00 10.00 15.00
Seidene Blusen, weiss, schwarz u. farbig	früher 10.00 18.00 27.50 42.00 60.00 jetzt 6.00 13.50 20.00 30.00 45.00
Original Wiener Blusen, glatt Tuch, Pa.	früher 18.50 15.00 17.50 jetzt 7.75 9.75 12.00
Original Wiener Blusen, gestreift Planell.	früher 12.50 15.00 18.50 jetzt 7.50 9.50 11.50
Musseline-Blusen, reine Wolle, hell und dunkel	früher 5.50 9.75 14.00 25.00 jetzt 3.50 6.50 9.00 14.00
Woll-, Batist- u. Flanell-Blusen, weiss	früher 8.50 10.75 15.00 21.00 jetzt 4.00 5.00 11.00 15.00
Samt-Blusen, glatt und gemustert	früher 10.10 12.75 17.50 28.00 jetzt 6.00 7.50 12.00 20.00
Wasch-Blusen, Zephir, Leinen und Batist	früher 2.50 4.50 6.75 10.00 18.00 jetzt 1.75 3.00 4.50 6.75 12.00

Kinder-Garderobe

bis für das Alter von 12 Jahren, für Knaben und Mädchen, bedeutend im Preis herabgesetzt.

Einige 100 Dutzend

Normal-Wäsche

Normal-Wäsche

in nur bewährten, besten Qualitäten. Wolle, Viscose, Makro und Baumwolle, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen,

sehr billiges Angebot, ganz bedeutend unter Preis

Wert 2.00 bis 7.75 Mk., jetzt 1.00 bis 3.50 Mk.

Damen-, Mädchen- und Kinder-Schürzen

enorme Auswahl, alle Formen, in Batist, Körper, Leinen, Wolle und Seide, Preise außergewöhnlich billig.

Pelz-, Marabu- u. Straussfeder-Stolas

bedeutende Preisermäßigung, enorme Auswahl in allen diesen Genres.

Alle Stoffarten enorm billig Grosse Auswahl
Unterröcke Matinés Morgenröcke

Druck-Artikel, wie Baumwoll-Musseline, Zephirs, Organdys, Satins, Velours-Barchente, Hemden-Barchente, Shantungs, Leinen, Voiles, Batist usw.

beispiellos billig herabgesetzt.

Halbfertige Roben, Batist, Leinen, Tüll, Wolle und Seide, weit unter Preis.

Einige 1000 Reste u. Coupons für Blusen, Hauskleider, Schürzen usw. fabelhaft billig reduziert.

Sämtliche Räumungspreise sind rein netto.

Herzfeld's

WEISSE-WOCHE.

beginnt Montag den 1. Februar.

Wir bringen zur „Weissen Woche“ wohl das Vorfeiertafte und Sehenswerteste, was je im Verkauf weisser Waren bisher geboten wurde, und werden wir mit dem Gebotenen alle Ihre Erwartungen sicher noch weit übertreffen.

Weisse Wäschestoffe

Stangelineen,	Kissenbreite Meter 60 und 45 Pf. prima Qualitäten,
	Dochkettbreite Meter 85 und 68 Pf.
Bett-Damaste,	Kissenbreite Meter 75 und 60 Pf. prima Ebene, Qualität,
	Deckkettbreite Meter 110 und 85 Pf.
Hemdentische,	feine stoffähnliche Qualitäten, Cretonne u. Ramforde.
	Meter 48 und 35 Pf.

20000 Meter prima binon
beste Qualitäten für Bett- und Leibwäsche,
konkurrenzlos Angebot, Coupon 20 Meter 10.50, 8.50, **6.50**

Weiss gerauht Croisé. ca. 80 cm breit,
prima Qualitäten, für Leibwäsche, Mtr. 38, 48 und **35 Pf.**

Weiss gerauht Pikee-Barchent prima Elastischer Qualität, für Negligé, Mtr. 95, 75 u. **55 Pf.**

Bettuch-Dowlas, kräftige Qualität, ca.
150 cm breit Meter **1.10, 85 und 60 Pf.**

3000 Stück halbfert. Schweizer Batist-Blusen
in dem allerneuesten Stickerei-Motiven,
5.50 4.50 3.85 und 3.25

Weisse Seidenbatiste, 120 cm breit, für
Blusen und Kleider Meter **1.25, 95 und 75 Pf.**

Batist-Rayé, elegante Muster, für Blusen,
Kleider und Schürzen Meter **95, 75 und 55 Pf.**

1 Posten weiss Woll-Batist,
ganz enorm billig, 110 cm breit Meter **1.20**

1 Posten weiße Seidenstoffe **1.25**
Taffet, Lonsine, Messaline, Japon Meter

1 Posten Handtuch-Stoffe
weiße Gebild, Drell und Jacquard, Meter 45 und **30 Pf.**

1 Post. weisse Flanell-Betttücher
richtig gross, gute Qualitäten Stck **1.95 und 1.45**

1 Posten Bettlaken
richtig gesäumt, aus Dowlas und Halbleinen
Stück **2.25 und 1.95**

1 Posten Frottierhandtücher
richtig gross, weiß und bunt **95, 60 und 28 Pf.**

Ein Posten Rein-Leinen-Taschentücher mit kleinen, kaum merkbaren Webefehlern, bestes schlesisches
Fabrikat **1.45**

— Bewundernswerte Dekorationen in unsern Schauvitrinen und im Innern des Warenhauses. —

Tisch- u. Küchenwäsche

Tischtücher, 130/130 130/160 130/225 160/330
prima Halbtücher, **2.25 2.95 4.25 7.50**

Servietten, passend, fertig gesäumt Dutzend **6.00**

Tischtücher, 130/130 130/160 130/225 160/330
prima Reinhleinen, **2.95 3.25 5.25 9.25**

Servietten, passend, fertig gesäumt Dutzend **7.80**

1 Posten Damast-Tischzeuge

rein weiß webähnliches schles. Fabrikat,
Tischtücher 130/160 **4.75, Servietten, passend 9.50**

Tee-Gedecke mit 6 Servietten, mit Fransen oder
gesäumt, in 4 Farben **4.50, 3.75 und 3.25**

Montag den 1. Februar er.
in unserem außerordentlichem Erfrischungsraum:

Gross. Promenaden-Konzert.

Gastspiel

von hervorragender Künstler-Kapelle.

Beginn 3 Uhr nachmittags. —

Weisse Hohlsaum-Gedecke
mit 6 Servietten, eleg. Saum, Reinhleinen, Damast, 9.75 u. **7.50**

Altdeutsche Crepe-Lein.-Gedecke
mod. Muster, mit 6 Servietten **8.25**, mit 12 Servietten **14.75**

400 Paar fertige Bettbezüge

prima Stangenleinen und Damast.
Deckbett **4.25 und 3.45** Kissen **1.20 und 95 Pf.**

Küchenhandtücher,
richtige Drell-Qualitäten, $\frac{1}{2}$ Dutzend **2.25, 1.75 u. 1.45**

Weisse Handtücher
Jacquard und Gerstenkaro, $\frac{1}{2}$, Dutz. **3.90, 3.25 u. 2.65**

Wischtücher
weiss und grau Fond, $\frac{1}{2}$ Dutzend **1.95, 1.75 u. 1.25**

Badetücher, Grösse **2.45, 140/180 3.45, 140/200 4.75**
weiss und bunt

Weisse Damenwäsche

Damen-Hemden, solider Stoff, Achterschluss,
mit gerückter Passe od. Stickerei, **1.85, 1.45 und 1.25**

Damen-Hemden, prima Renforce, Stickerei-
Eis- und Ansatz oder à jour-Saum, **2.45, 1.95 und 1.65**

Damen-Beinkleider aus prima Stoffen,
Knie- u. Bladach-Fass., reich garn., **1.95, 1.65 u. 1.25**

6000 Stück Untertaillen

verzgl. pass. Fass., reich garn. u. Stick. Spitz,
2.25, 1.95, 1.75, 1.45, 1.25 und 95 Pf.

Damen-Nacht-Jacken mit Stickerei, ge-
räumt Pikes od. Croisé, mit Bogen-Besatz, **1.95, 1.45 u. 1.25**

Damen-Nachthemden, reich garniert,
aus guten Stoffen, richtig lang **4.75, 3.85 und 2.75**

Damen-Tag-Hemden, Reform-Fasson, mit
Stickerei-Motiven und à jour-Säumen, **2.85, 2.45 u. 1.85**

10000 Stck. Madapolam- u. Cambrie-Stickereien

beste vogtländische und Schweizer Fabrikate,
jed. Coupon 4.10 bis 4.50 **2.45, 1.95, 1.45, 95 und 65 Pf.**

Weisse Anstands-Röcke prima gerauht
Croisé und Pikes **2.10, 1.75 und 1.45**

Spitzen-Röcke, reich garniert, imit. Klöppel-
und Valencianer-Spitzen **3.50, 2.25 und 3.45**

1 Posten Kinderwagen-Decken
reich garn. mit Spitzen u. Stickerei, **1.95, 1.45 u. 95 Pf.**

1200 Stück prima Eiderflanellröcke

mit breitem Volant, rundem Band, sauber ge-
bogt, beste Qualitäten, Einsatz für Wolle **2.95, 2.25 und 1.85**

Taschentücher.

Engl. Batist-Taschentücher weiss braunkantig, mit Hohlsaum, $\frac{1}{2}$, Dutz. **1.95, 95 u. 75 Pf.**

Linen-Taschentücher, hervorragende
Qualitäten $\frac{1}{2}$, Dutzend **1.25, 95 und 55 Pf.**

Buchstaben-Taschentücher, prima Qualitäten, eleg. gestickt, $\frac{1}{2}$, Dutz. **1.95, 1.75 u. 1.45**

Kinderbadetücher **95** weiss u. bunt, Grösse 80/100 **95 Pf.**, 100/120 **1.25, 100/120 1.15**

59816

Warenhaus Hermann Herzfeld Altmarkt.

Herzfeld



Fortsetzung von Angeboten in weissen Waren.

Unsere „Weisse Woche“ bietet die nur denkbar günstigste Einkaufs-Gelegenheit für Aussteuerzwecke, Restaurateure, Pensionate usw.

Weisswaren und Handarbeiten

Damen-Gürtel, weiß, beste Qualität, Gisez-	85 pt.
Ieder, Wert bis 4.50	Stück 1.35 u.
Hals-Rüschen, der moderne Tages-Artikel,	12 pt.
aus Chiffon, Spitze, Tüll	Stück 20 u
Damen-Gürtel, Silber und Gold, Brokat und	95 pt.
Gold-Gummi	Stück
Kinder-Kragen u. Manschetten-	95 pt.
Garnitur aus Batist mit Stickerei	Stück

grosser Partie-Posten

konfektionierte Weisswaren	90
Jahots, Halskragen, Schleifen, prachtvolle Neuheiten, sonst bis 2.25	Stück 95, 48 und 90 pt.

2000 St. Spacht.-Passen u. Krag.	68 pt.
Wert bis 4.75	Stück 85 u.
Reinseides Taffetband, ca. 11 cm breit, weiß und alle Farben	32 pt.
Valencienne-Spitzen u. Einsätze ohne Rücksicht auf den früheren Wert 5½ Meter	75 pt.
Russ. Leinen-Decken, Läuter, Handtücher, vorgez.	1.20
Vorgez. Parade-Handt., Läufer, Decken, mit 4 jow und Hohlsaum	98 pt.

Madeira-Stickerei-Imitation	1.20
prachtvolle Lochstickerei, u. zwar Parade-Handticher, Läuter, Decken, Wert bis 2.50 zum Ansuchen jedes Stück	

Bettwandschoner, prima Kongressstoff, mit div. Sprüchen, vorgez.	98 pt.
Waschtisch-Garnitur, Stoff, m. Frottier- stoff und Spitze besetzt	98 pt.
Küchen-Handtücher, prima Qualität, mit farb. Bordüre, vorgez.	98 pt.
Teneriffa-Deckch., Handarbeit garantiert	85 pt.
Wäschebeutel, fertig gestickt u. garniert	95 pt.

Weisse Damen-Frack-Korsetts	1.95
reich mit breiter Spitze besetzt, Garantie für besten Sitz, Wert 3.25 ganz besondere Gelegenheit, Stück	

Korsetts

Weisse Damen-Korsetts, halbhöhe Form, boenter Sitz, sonst 1.65	95 pt.
Weisse Damen-Korsetts, Frackform, aus prima Drill, sonst 2.25	1.45
Weisse Damen-Frack-Korsetts	2.35
pa. Stoff, beste Verarbeitung, mit Strumpfhalter	
Weisse Damen-Zwickel-Korsetts	2.95
reich garniert und mit Strumpfhalter, sonst 4.00	
Weisse lange, gestr. Handschuhe	75 pt.
Weisse Dam-Halbreformschürze aus pa. Stoff, mit hochleg. Stick., garniert, sonst 4.50	1.85

Züll- und Mull-Gardinen

Engl. Tüllgardinen, beste Qualität, in vielen Dessins	42 pt.
Engl. Tüllgardinen, neue mod. Muster, Fenster 7.75, 4.50, 3.25	1.95
Künstlergardinen, sparte Neuheit (Erbstoff), 2 Schals, 1 Lambrequin	7.75
Weisse Mullgardinen, Tupfen, Streifen u. Karo-Muster, 2 Schals, 1 Lambrequin, Fenster 13.50	8.75

Engl. Tüll- und Erbstüll-Bettdecken in our mod. Mustern u. reich Bändchensatz, 8.25, 4.25	2.45
Waffel- und Pikédecken hältbare Qualitäten	1.95

Weisse lange Dam.-Halbhandschuhe mit hochleg. Spitze, in Qual. 75 und 48 pt.	48 pt.
Weisse Dam.-Glacé-Handschuhe pa. Lammleder, mit 2 Druckknöpfen	1.45

Montag den 1. Februar er.

in unserem neuveröffneten Erfrischungsraum:

Gross. Promenaden-Konzert.

Gastspiel

von hervorragender Künstler-Kapelle.
Beginn 3 Uhr nachmittags.

Weisse Glacé-Damen-Salon-Schuhe, hältbare Qualität, tadelloses Sitz	3.25
Weisse Glacé-Damen-Spangen-Schuhe, beste Marke, Garantie für gutes Tragen	4.25
Weisse Glacé-Damen-Schnür-Schuhe, unsere Spezialität	9.50

Ein Posten weisse Tibet-Garnituren für Kinder	1.95
Weisse Kinderkleider aus gutem indischen Mull, mit Unterkleid	3.90

Engl. Tüll- und Erbstüll-Stores stilvolle Dessins	1.95
Brise-bises, engl. Tüll und Erbstüll	28 pt.

Weisse Kostümröcke, extra weit, aus reinwollinem Batist und Cheviot	5.75
Weisse Stickereiblusen in elegantester Ausführung	1.75

Weisse Spitzenblusen, teilweise auf Mull gefüttert	4.00
Weisse Woll-Batistblusen, ganz auf Mull gefüttert	2.95

Weisse Reform-Beinkleider aus gutem waschbarem Cloth	2.50
--	------

Verkauf soweit Vorrat.

Weisse Schürzen

Zierschürzen in 4-jour-Stoffen, mit Stickerei-trägern, gestreut u. kar., ringsherrn, mit Stickerei bes., Meter 75, 60 und 42 pt.	1.15
Weisse Hausschürzen mit Volant und Tasche, aus pa. Louisianastuch	1.10
Weisse Hausschürzen mit eleganten Trägern, Volant und Tasche, pa. Louisianastuch	1.65
Weisse Hausschürzen mit eleganten Stickereiträgern, sonst bis 3.50	1.85

Weisse Kinder-Reform-Hängeschürzen 1.45	1.45
pa. Batist, mit eleganter Stickerei reich besetzt, für das Alter bis 12 Jahre	Stück

Weisse Tündelschürzen aus pa. Batist, mit Volant, teilweise mit Stickereileinenatz	48, 33 pt.
--	------------

Weisse Herren-Wäsche

Weisse seidene Cachenez, 2.75, 2.25, 1.75	1.75
Weisse Oberhemden, glatter Einsatz, Stück 3.95, 2.95, 1.95	1.95
Weisse Oberhemden, gestickt u. Falten-Einsatz	3.25
Weisse Serviteurs mit Halstall, St. 68, 48, 38 pt.	38 pt.

Ein Posten lange weisse Damen-Glacé-Handschr. 2.45	2.45
8-12 Knopf lang, zurinfusas Ledir	

Das von der aufgelösten Firma **M. Kassel**, G. m. b. H., übernommene Warenlager im Verkaufswerte von über **50 000 Mark** gelangt nur noch

von Montag den 1. Februar bis Sonnabend den 6. Februar

in den bisherigen Verkaufsräumen

König Johann-Straße, Ecke Moritzstraße,

zum

Total-Ausverkauf

Ein Posten

Dame-Ball-, Promenaden- und Hausschuhe
früher 4.50, 6.00, 7.50, 9.00, 10.00, 12.00 etc.
Serie I jetzt **2⁰⁰** Serie II jetzt **3⁰⁰**

Ein Posten

Damen-Stiefel, schwarz und farbig
früher 9.00, 10.50, 12.00, 15.00, 18.00 bis 24.00 etc.
Jetzt **5⁰⁰** zum Aussuchen.

Ein Restposten

Damen-Stoffstiefel u. Schuhe
früher 3.75, 5.00, 6.00, 7.50 etc.
Jetzt **1⁵⁰** zum Aussuchen.

Da es sich nur darum handelt, dieses Lager so rasch als möglich abzustossen, so werden diese Waren, ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert, zu diesen **enorm billigen Preisen** ausverkauft.

Nebenstehend einige Beispiele dieser nie wiederkehrenden Kaufgelegenheit.

Diese Waren und andere sind in den Schaufenstern ausgestellt

Ein Posten

Herren-Schnür-, Knopf- und Zug-Stiefel,
Boxcalf, Chevreau u. Lackleder, meist kl. Nummern,
früher 10.50, 12.00, 15.00, 18.00, 22.50 etc.
Jetzt **6⁰⁰**

Ein Posten Fußball-Stiefel

früher 10.75 etc., jetzt **3⁰⁰**

Ein Posten

Damen- u. Herren-Tennis-Schuhe
Jetzt **2⁰⁰**

Kinder-Schuhwaren
mit **20** bis **50** Prozent Rabatt

Wettinerstraße 31-33,
Ecke Mittelstr.

Pirnaischer-Platz,
Ecke Grunaerstraße.

Neustadt

Hauptstraße,
Ecke Ritterstraße.

Augsburgerstraße,
Ecke Tittmannstraße.

Die nachstehend aufgeführten Warenposten sind zum Teil Restbestände, zum Teil Gelegenheitskäufe und kommen in den bekannten Verkaufshäusern der Firma **L. Neustadt** zu diesen **enorm billigen Preisen** zum **Räumungs-Verkauf**.

Ein Restposten

Herren - Boxcalf-
Knopfstiefel
früher bis 12.50 etc.
Jetzt **6⁰⁰**

Ein Posten

Burschen - Stiefel
für Konfirmanden
verschied. Ledersorten
früher bis 8.50 etc.
Jetzt **4⁹⁰**

Ein Posten

farb. Chevr.- u. Boxc.-
Herren-Schnürstiefel.
früher bis 13.50 etc.
Jetzt **8⁵⁰**

Ein Posten

Boxleder-Herren-
Schnürstiefel
früher bis 13.50 etc.
Jetzt **6⁹⁰**

Ein Posten

Echt Boxcalf-
Herren-Schnürstiefel.
früher bis 13.50 etc.
Jetzt **8⁵⁰**

Ein Posten

Kalblack - Herren-
Schnür- u. Zugstiefel
früher bis 13.50 etc.
Jetzt **8⁵⁰**

Ein Restposten

Damen-Schnür- und
Knopfschuhe
Jetzt **3⁰⁰**

Ein Restposten

Damen-Knopfschuhe
früher bis 8.50 etc.
Jetzt **4⁵⁰**

Ein Restposten

Damen - Knopf- und
Schnürstiefel
bessere Ledersorten
nur kleine Nummern
früher bis 12.50 etc.
Jetzt **6⁵⁰**

Ein Restposten

weiße
Damen-Knopfstiefel
früher 8.50 etc.
Jetzt **4⁵⁰**

Ein Restposten

Damen - Ballschuhe
verschied. Ledersorten
nur kleine Nummern
früher bis 12.50 etc.
Jetzt **2⁰⁰**

Ein Posten

Damen - Boxleder-
Schnürstiefel
alle Größen
Jetzt **5⁹⁰**

Ein Restposten

braune
Damen-Schnürstiefel.
verschied. Ledersorten
früher bis 10.50 etc.
Jetzt **6⁵⁰**

Ein Posten

braune echt Chevreau-
Damen-Schnürstiefel.
eleg. neueste Formen
Jetzt **9⁵⁰**

Ein Posten

Echt Chevreau-
Damen-Schnürstiefel.
alle Größen
Jetzt **6⁵⁰**

Ein Posten

Echt Boxcalf-
Damen-Schnürstiefel.
mit und ohne Lack.
alle Größen
Jetzt **8⁵⁰**

Ein Posten

farb. echt Ziegenleder-
u. Chevr.-Mädchen-Stiefel.
Größe 30-35 = 2.50 etc.
Größe 31-35
Jetzt **4⁵⁰**

Ein Restposten

Wichsl. - Schulstiefel
Größe 27-30 = 2.50 etc.
Größe 31-35
Jetzt **3⁰⁰**

Strassburger Hut-Bazar,

Wettinerstrasse,
Ecke Zwingerstrasse,

beginnt Montag den 1. Februar mit einem RIESEN-

Inventur-Ausverkauf

von Waren guter Qualität zu sensationell billigen Preisen und bietet Gelegenheit zu den vorteilhaftesten Einkäufen.

Nur solange Vorrat!

Hüte
steif u. weich Wollfilz, neueste Formen und Farben . jetzt

1.95

Hüte
steif Haarfilz, engl. deutsche u. Wiener Fabrik., alle Farben, jetzt

4.50

Hüte
weich Haarfilz und Seiden-Velours, pa. Qualität . jetzt

3.95

Hüte
steif und weich Wollfilz, alle Farben, Bestbestände . jetzt

45 Pl.

Nur solange Vorrat!

Ein Posten echte Panama-Hüte
Pa. Senator- und Peru-Ware
zum Teil für die Hälfte des Wertes.

Mützen

Kunnen, blau und gemustert . 25 Pl.
Kunnen, Pa. Stoff 45 u. 35 Pl.
Herrn, neue Form 45 u. 35 Pl.
Auto- und Jachtclub 95 u. 75 Pl.
Bestbestände jetzt 10 Pl.

Westen

wegen Total-Rückzug, früherer Preis 10—15 Mk.
jetzt 3.75 und 6.50

Schirme

Gelegenheitsposten
In baumwoll. Gloria
mit Putzal jetzt 1.95
In Halbwette
mit Putzal jetzt 2.95

Ein Posten, ca. 4500 Stück, Krawatten
in allen Fassons und neuesten Stoffen
jetzt 50 Pf., 45 Pf., 35 Pf., 25 Pf. und 15 Pf.

Wäsche

Unsere Spezial-Qualität
Stehkragen, Pa. Stach, $\frac{1}{4}$ Dz. 95 Pf.
Stehumlegkragen, alle Höhen, $\frac{1}{4}$ Dz. 1.15
Manschetten, alle Fassona, $\frac{1}{4}$ Dz. 1.35
Garnituren, farbig 75 Pf.

Handschuhe

Krimmer mit Leder und Well-
futter 75 Pf.
Mitt. Dänischleder mit Well-
futter 95 Pf.
Glacéleder mit
Wollfutter 1.95 und 1.65

Während des Inventur-Ausverkaufs auf sämtliche
Pelzwaren 20 Proz. Ermäßigung.

Hall-Garnituren

richtig und Saar und
geraderfests, alles hoch
wertig, mit bestigem Park
gebunden

1. voll. Garnitur 3 Mk.
2. das Kleinen 2.50
3. Stoff 1.00
4. in rot 1.00
5. in weiß 1.00
6. Schleife 1.00
7. Schildchen 1.00
8. Schneiderschiffchen 1.00
9. Weißkraut 1.00
10. mehr Qualitäts 1.00
11. nicht Überreich 1.00
12. weiße Nester 1.00
13. Weißkraut 1.00
14. Weißkraut 1.00
15. weiße Rosen mit na- turer. Blätternumm 1.00
16. Weißkraut 1.00
17. Weißkraut 1.00
18. Weißkraut 1.00
19. Weißkraut 1.00
20. Weißkraut 1.00
21. Weißkraut 1.00
22. Weißkraut 1.00
23. Weißkraut 1.00
24. Weißkraut 1.00
25. Weißkraut 1.00
26. Weißkraut 1.00
27. Weißkraut 1.00
28. Weißkraut 1.00
29. Weißkraut 1.00
30. Weißkraut 1.00
31. Weißkraut 1.00
32. Weißkraut 1.00
33. Weißkraut 1.00
34. Weißkraut 1.00
35. Weißkraut 1.00
36. Weißkraut 1.00
37. Weißkraut 1.00
38. Weißkraut 1.00
39. Weißkraut 1.00
40. Weißkraut 1.00
41. Weißkraut 1.00
42. Weißkraut 1.00
43. Weißkraut 1.00
44. Weißkraut 1.00
45. Weißkraut 1.00
46. Weißkraut 1.00
47. Weißkraut 1.00
48. Weißkraut 1.00
49. Weißkraut 1.00
50. Weißkraut 1.00
51. Weißkraut 1.00
52. Weißkraut 1.00
53. Weißkraut 1.00
54. Weißkraut 1.00
55. Weißkraut 1.00
56. Weißkraut 1.00
57. Weißkraut 1.00
58. Weißkraut 1.00
59. Weißkraut 1.00
60. Weißkraut 1.00
61. Weißkraut 1.00
62. Weißkraut 1.00
63. Weißkraut 1.00
64. Weißkraut 1.00
65. Weißkraut 1.00
66. Weißkraut 1.00
67. Weißkraut 1.00
68. Weißkraut 1.00
69. Weißkraut 1.00
70. Weißkraut 1.00
71. Weißkraut 1.00
72. Weißkraut 1.00
73. Weißkraut 1.00
74. Weißkraut 1.00
75. Weißkraut 1.00
76. Weißkraut 1.00
77. Weißkraut 1.00
78. Weißkraut 1.00
79. Weißkraut 1.00
80. Weißkraut 1.00
81. Weißkraut 1.00
82. Weißkraut 1.00
83. Weißkraut 1.00
84. Weißkraut 1.00
85. Weißkraut 1.00
86. Weißkraut 1.00
87. Weißkraut 1.00
88. Weißkraut 1.00
89. Weißkraut 1.00
90. Weißkraut 1.00
91. Weißkraut 1.00
92. Weißkraut 1.00
93. Weißkraut 1.00
94. Weißkraut 1.00
95. Weißkraut 1.00
96. Weißkraut 1.00
97. Weißkraut 1.00
98. Weißkraut 1.00
99. Weißkraut 1.00
100. Weißkraut 1.00
101. Weißkraut 1.00
102. Weißkraut 1.00
103. Weißkraut 1.00
104. Weißkraut 1.00
105. Weißkraut 1.00
106. Weißkraut 1.00
107. Weißkraut 1.00
108. Weißkraut 1.00
109. Weißkraut 1.00
110. Weißkraut 1.00
111. Weißkraut 1.00
112. Weißkraut 1.00
113. Weißkraut 1.00
114. Weißkraut 1.00
115. Weißkraut 1.00
116. Weißkraut 1.00
117. Weißkraut 1.00
118. Weißkraut 1.00
119. Weißkraut 1.00
120. Weißkraut 1.00
121. Weißkraut 1.00
122. Weißkraut 1.00
123. Weißkraut 1.00
124. Weißkraut 1.00
125. Weißkraut 1.00
126. Weißkraut 1.00
127. Weißkraut 1.00
128. Weißkraut 1.00
129. Weißkraut 1.00
130. Weißkraut 1.00
131. Weißkraut 1.00
132. Weißkraut 1.00
133. Weißkraut 1.00
134. Weißkraut 1.00
135. Weißkraut 1.00
136. Weißkraut 1.00
137. Weißkraut 1.00
138. Weißkraut 1.00
139. Weißkraut 1.00
140. Weißkraut 1.00
141. Weißkraut 1.00
142. Weißkraut 1.00
143. Weißkraut 1.00
144. Weißkraut 1.00
145. Weißkraut 1.00
146. Weißkraut 1.00
147. Weißkraut 1.00
148. Weißkraut 1.00
149. Weißkraut 1.00
150. Weißkraut 1.00
151. Weißkraut 1.00
152. Weißkraut 1.00
153. Weißkraut 1.00
154. Weißkraut 1.00
155. Weißkraut 1.00
156. Weißkraut 1.00
157. Weißkraut 1.00
158. Weißkraut 1.00
159. Weißkraut 1.00
160. Weißkraut 1.00
161. Weißkraut 1.00
162. Weißkraut 1.00
163. Weißkraut 1.00
164. Weißkraut 1.00
165. Weißkraut 1.00
166. Weißkraut 1.00
167. Weißkraut 1.00
168. Weißkraut 1.00
169. Weißkraut 1.00
170. Weißkraut 1.00
171. Weißkraut 1.00
172. Weißkraut 1.00
173. Weißkraut 1.00
174. Weißkraut 1.00
175. Weißkraut 1.00
176. Weißkraut 1.00
177. Weißkraut 1.00
178. Weißkraut 1.00
179. Weißkraut 1.00
180. Weißkraut 1.00
181. Weißkraut 1.00
182. Weißkraut 1.00
183. Weißkraut 1.00
184. Weißkraut 1.00
185. Weißkraut 1.00
186. Weißkraut 1.00
187. Weißkraut 1.00
188. Weißkraut 1.00
189. Weißkraut 1.00
190. Weißkraut 1.00
191. Weißkraut 1.00
192. Weißkraut 1.00
193. Weißkraut 1.00
194. Weißkraut 1.00
195. Weißkraut 1.00
196. Weißkraut 1.00
197. Weißkraut 1.00
198. Weißkraut 1.00
199. Weißkraut 1.00
200. Weißkraut 1.00
201. Weißkraut 1.00
202. Weißkraut 1.0

CONDER-VERKAUF



Halbfertige Robe jetzt M 10.-
Halbfertige Robe jetzt M 8.-

einer stattlichen Reihe von Waren-Posten, die teilweise Überschüsse aus den Inventurbeständen, teilweise unter Preis gekaufte, neue Ware darstellen. Die nachstehend angegebenen Verkaufspreise sind, wenn man die Qualität

Kleiderstoffe

Halbfertige Blusen, reich gestickt,	regulär Preis Meter M 2.50, jetzt M 1.80
Halbfertige Roben, reich garn.	regulärer Preis M 12.-, jetzt M 9.-
Wollmusselin, hell und dunkel	regular Meter M 1.10, jetzt M .75
Waschstoffe, Panamagewebe	regular Meter M .80, jetzt M .40
Velours-Barchent, bedr.	regul. Meter M .90, jetzt M .65
Velours-Barchent	regul. Met. M .80, jetzt M .56
Schrüzen, weiß und bunt	regul. St. M 1.50, jetzt M 1.-

Kleiderstoffe

Winter-Kleiderstoffe, einfarbig Cheviot, regulär M 1.- u. 1.20, jetzt M .75
Winter-Kleiderstoffe, dunkelgemustert regul. Preis M 1.30, jetzt „ .90
Winter-Kleiderstoffe, einfarbig Cheviot regul. Preis M 1.40, jetzt „ 1.10
Winter-Kleiderstoffe, dunkelgemust., regulär M 1.50 bis 1.70, jetzt „ 1.20
Winter-Kleiderstoffe, dunkelgemust., regulär M 1.80 bis 2.20, jetzt „ 1.50
Winter-Kleiderstoffe, dunkelgemust., regulär M 2.20 bis 2.60, jetzt „ 1.65
Winter-Kleiderstoffe, dunkelgemust., regulär M 2.40 bis 2.80, jetzt „ 2.-
Winter-Kleiderstoffe, dunkelgemust., regulär M 2.80 bis 3.80, jetzt „ 2.40
Winter-Kleiderstoffe, dunkelgemust., regulär M 3.40 bis 3.80, jetzt „ 2.80
Winter-Kleiderstoffe, dunkelgemust., regulär M 4.- bis 4.40, jetzt „ 3.40
Winter-Kleiderstoffe, degli. u. einfarb., regulär M 4.50 bis 5.-, jetzt „ 3.80
Winter-Kleiderstoffe, dunkelgemust., regulär M 6.20 bis 6.50, jetzt „ 4.50
Sommer-Kleiderstoffe, hellgestr. u. kar., regulär M 1.80 u. 2.-, jetzt „ 1.40
Sommer-Kleiderstoffe, mittelfarbige Streifen, regulär M 1.60, jetzt „ 1.25

Möbelstoffe

Portieren-Garnituren in Plüsch, regul. Preis Garnitur M 10.-, jetzt M 5.50
Portieren-Garnituren in Leinenplüsch, früher Garnitur M 15.-, jetzt „ 8.-
Portieren-Garnituren in Tuch, regulärer Preis Garnitur M 18.-, jetzt „ 11.-
Portieren-Garnituren in Leinen-Art, reg. Preis Garn. M 15.-, jetzt „ 9.50
Lambrequins in persischen Mustern, regulärer Preis Stück M 5.-, jetzt „ 3.50
Lambrequins in Leinenplüsch und Tuch, regul. Preis Stück M 6.-, jetzt „ 3.50
Divandedeken, zweisichtig gewebt . regulärer Preis Stück M 15.-, jetzt „ 9.-
Divandedeken, zweiseitig gewebt . regulärer Preis Stück M 18.-, jetzt „ 11.50
Divandedeken, Moquette-Plüsch, kleine Muster, regulär Stück M 35.-, jetzt „ 22.-
Tischdecken in Fantasie-Gewebe . regulärer Preis Stück M 5.25, jetzt „ 3.50
Tischdecken in Fantasie-Gewebe, regul. Preis Stück M 8.- u. 9.50, jetzt „ 6.-
Tischdecken in Plüsch mit Stickerei, regulärer Preis Stück M 10.50, jetzt „ 7.50
Tischdecken in Plüsch u. Tuch m. Stickerei, regul. Preis M 15.- b. 21.-, jetzt „ 10.50
Teppiche, diverse Größen und Qualitäten, 20 bis 25 % unter reg. Preis

Gardinen

Tüll-Gardinen	regulärer Preis Fenster M 3.-, jetzt M 1.80
Tüll-Gardinen	regulärer Preis Fenster M 4.-, jetzt „ 2.90
Tüll-Gardinen	regulärer Preis Fenster M 6.-, jetzt „ 4.50
Tüll-Gardinen	regulärer Preis Fenster M 9.-, jetzt „ 6.75
Tüll-Gardinen	regulärer Preis Meter M .48, jetzt „ .35
Tüll-Gardinen	regulärer Preis Meter M .70, jetzt „ .50
Tüll-Gardinen	regulärer Preis Meter M .90, jetzt „ .70
Tüll-Gardinen	regulärer Preis Meter M 1.10, jetzt „ .90
Gestickte Tüll-Fenster, regul. Preis Fenster M 16.- bis 18.-, jetzt „ 10.-	
Gestickte Stores, einzelne Stücke, regulärer Preis M 8.- bis 14.-, jetzt „ 4.75	
Bunte Congréß-Stores	regulärer Preis M 6.-, jetzt „ 3.50
Bunte Congréßstoffe	regulärer Preis M 2.30, jetzt „ 1.40
Bunte Mulle	regulärer Preis M 1.60, jetzt „ 1.10
Bunte Scheibengardinen	regulärer Preis Meter M .95, jetzt „ .65

Weisse Waren

Hemdentuch, halbare Qualität . regulärer Preis Meter M .40, jetzt M .32
Hemdentuch, sehr gute Qualität regulärer Preis Meter M .42, jetzt „ .35
Hemdentuch, beste Elsasser-Qual. regulärer Preis Meter M .58, jetzt „ .42
Renforcé, feinfäd. Qual. f. Leibwäsche, regulärer Preis Meter .45, jetzt „ .38
Linon für Bettwäsche . 84 cm breit, jetzt M .40, 130 cm breit, jetzt „ .70
Stangenleinen . . 84 cm breit, jetzt „ .58, 130 cm breit, jetzt „ .90
Bettförmast, gute Qual. 84 cm breit, jetzt „ .65, 130 cm breit, jetzt „ 1.05
Dowlas für Betttücher, 150 cm breit . regulärer Preis Meter M 1.-, jetzt „ .85
Handtücher, Gartentuch m. roter Kante, 48/100 cm, regulär M 3.60, jetzt „ 2.95
Handtücher, weiß Drell m. roten Streifen, 48/105 cm, regulär M 5.75, jetzt „ 4.50
Wischtücher, Halblein. weiß m. Kante u. kar., 56/55 cm, regul. M 2.50, jetzt „ 1.40
Tischschneidezeug, bunt, für Restaurants, regulär Meter M 1.05, jetzt „ .80
Tischtücher, weiß Jacquard, 130/130 cm, regul. Preis Stück M 2.50, jetzt „ 1.80
Gedeck mit 6 Servietten, Hohlsaum u. farbig. Kante, regulär M 4.50, jetzt „ 3.50

Damenwäsche

Damenhemden, halb. Hemdentuch, Spitze ob. Bogen, regul. M 1.50, jetzt M 1.20
Damenhemden aus Hemdentuch m. gestickter Passe, regulär M 1.60, jetzt „ 1.35
Damenhemden aus Renforcé m. versch. Stickerei garn., regul. M 2.60, jetzt „ 2.-
Beinkleider aus Hemdentuch m. Stickerei-Volant, regul. Preis M 2.-, jetzt „ 1.50
Beinkleider aus Renforcé mit Stickerei-Volant, regul. Preis M 2.50, jetzt „ 2.-
Garnituren, Hemd und Beinkleid aus Madapolam, regul. Preis M 6.-, jetzt „ 4.-
Garnituren, Hemd und Beinkleid aus Renforcé, regul. Preis M 7.-, jetzt „ 5.-
Weißer Unterrock mit Stickerei-Volant, regulärer Preis M 2.90, jetzt „ 2.-
Weißer Unterrock m. breitem Stickerei-Volant, regul. Preis M 3.50, jetzt „ 3.-
Weißer Unterrock m. Valencienne-Spitze garn., regul. Preis M 6.50, jetzt „ 5.25
Fräserjacke mit Stickerei garniert regulärer Preis M 4.25, jetzt „ 3.25
Anstandsrock, bunt Barchent mit Volant regulärer Preis M 1.80, jetzt „ 1.40
Anstandsrock, weiß Körperbordent m. Volant, regul. Preis M 2.-, jetzt „ 1.60
Damen- u. Kinder-Strümpfe schwarz m. farb., regul. M .55, jetzt „ .50

Herrenwäsche

Herren-Taghemden, weiß Madapolam, regulärer Preis M 2.20, jetzt M 1.75
Herren-Hemden, bunt Barchent . . . regulärer Preis M 1.80, jetzt „ 1.35
Herren-Normalhemden, Halbwolle regulärer Preis M 1.80, jetzt „ 1.20
Herren-Normalbeinkleider, Halbwolle, regul. Preis M 1.80, jetzt „ 1.20
Socken, Halbwolle, naturfarbig, regulärer Preis M .65, jetzt M .35 und „ .40
Socken, Kamelhaarwolle regulärer Preis M 1.50, jetzt „ 1.-
Sweater für Kinder, blau mit farbig geringelt, regulärer Preis M 1.80, jetzt „ 1.-
Hosenträger m. Wäscheshörner, regulär M .05 b. 1.40, jetzt M .50 bis „ 1.-
Schleifen, farbig Seide regulärer Preis M .80, jetzt „ .40
Regatten, farbig Seide regulärer Preis M 1.-, jetzt „ .50
Selbstbinder, farbig Seide regulärer Preis M .90, jetzt „ .50
Kragenschoner, weiß regulärer Preis M 1.10, jetzt „ .75
Herren- u. Damen-Handschuhe, weiß Wolle, regul. M 1.-, jetzt „ .60
Kinder-Handschuhe, weiß Wolle . . regulärer Preis M .75, jetzt „ .42

Kindergarderobe

Kieler Pyjacks, für 3 b. 12 Jahr, jetzt M 4.- bis 8.50
Blusenanzüge, blau Cheviot, f. 3 b. 9 Jahr, jetzt M 3.75
Blusenanzüge, Kammgarn, f. 3 b. 11 Jahr, jetzt M 7.50
Blusenanzüge aus gestreiftem Washstoff, für 3 bis 9 Jahr jetzt M 2.50, 2.50 und 2.90
Knabenblusen für 3 bis 9 Jahr, jetzt M 1.10
Knabenhosen für 3 bis 10 Jahr, jetzt M 1.60
Barchentkleider für 1 bis 5 Jahr, M 1.50
Mädchen-Winterpaletots, blau, Kieler Form, f. 5 b. 13 Jahre, jetzt M 6.75 bis M 9.75
Mädchen-Winterpaletots, engl. Stoffe für 8 bis 12 Jahre, jetzt M 9.25 bis M 11.75
Badfischpaletots, M 5.50, 6.75, 8.75
Kindermützen . jetzt M .20, .35, .60

Barchent-Kleid M 1.80 Kieler Pyjack (3 Jahre) M 4.-

RENNER 12 ALT-MARKT

NACH DER JNVENTUR

der gebotenen Waren in Betracht zieht, derartig niedrig, daß diese waren-Posten einen hervorragend vorteilhaften Gelegenheitskauf bilden. Die verschiedenen Artikel sind in meinen Schaufenstern ausgestellt und werden — soweit der Vorrat reicht — abgegeben.

Paletots

Paletots aus hell- oder dunkel-melliertem Stoff	jetzt M 4.50
Paletots aus melliertem Stoff mit Samtkragen oder farb. Aufschlägen, jetzt "	5.50
Paletots, Liftboy aus schwarzem Cheviot, regulärer Preis M 13.00, jetzt "	6.50
Paletots aus farb. glattem Stoff m. Treibefäss., regul. Preis M 12.—, jetzt "	6.50
Paletots aus melliertem Diagonal mit Samtkragen, regul. Preis M 12.00, jetzt "	6.50
Paletots aus melliertem Diagonal m. Treibefäss., regul. Preis M 14.50, jetzt "	7.50
Paletots, Liftboy aus schwarz. Eskimo m. Treibefäss., regulär M 16.50, jetzt "	8.50
Paletots aus schwarz. Eskimo m. garnierter Weste, regulär M 22.—, jetzt "	8.50
Paletots aus verschieden farbigem Diagonal, regul. Preis M 17.50, jetzt "	9.50
Paletots, Liftboy aus schwarzem Astrachan, regulärer Preis M 18.50, jetzt "	13.50
Frauenpaletots aus schwarz. Eskimo, Rücken gesdw., regul. M 22.—, jetzt "	14.50
Frauenpaletots aus schwarz. Eskimo, Rücken weifall., regul. M 22.—, jetzt "	15.—
Frauenpaletots aus schwarz. Eskimo, Rücken weifall., regul. M 23.—, jetzt "	15.—
Paletots aus grün. Tuch m. Soutache bes., Rücken weifall., regul. M 25.—, jetzt "	15.50

Blusen

Weisse Batist- und farbige Baumwoll-Blusen, regul. Preis M 2.50, jetzt M 1.—	
Blusen aus gestreiftem Tennisstoff regulärer Preis M 4.75, jetzt "	2.75
Weisse Batist- und farbige Wasch-Blusen, regulärer Preis M 7.50, jetzt "	2.50
Weisse Batistblusen mit Stickerei . . . regulärer Preis M 4.50, jetzt "	3.—
Weisse Wollbatistblusen, gefüttert mit Spitzeneinsätzen	2.75
Blusen aus gestreiftem Alpakka regulärer Preis M 7.50, jetzt "	4.50
Wollmusselineblusen in verschied. Form, regul. Preis M 9.—, jetzt "	5.—
Frühjahrsblusen aus hellen gestreiften Wollstoffen, regul. M 8.—, jetzt "	5.25
Samt- u. Panneblusen, gefüttert . . . regulärer Preis M 18.—, jetzt "	8.50
Seidene Blusen, gestreift und einfarbig, regulärer Preis M 13.50, jetzt "	8.50
Gemusterte helle und dunkle seidene Blusen, regul. Preis M 15.—, jetzt "	9.50
Bardent-Morgenkleider, versch. Ausf., regul. Preis M 9.—, jetzt "	5.—
Matinées aus Waschstoffen regulärer Preis M 6.—, jetzt "	2.50
Weiße-woll. Morgenkleider, eleg. garniert, regulär 22.—, jetzt "	14.—

Jackettkostüme

Jackettkostüme in Stoffen englischer Art, regulärer Preis M 15.—, jetzt M 8.50	
Jackettkostüme in Stoffen engl. Art, Liftboy, regul. Preis M 16.50, jetzt "	10.50
Jackettkostüme in einfarb. Cheviots, halbanschl., regulär M 20.—, jetzt "	12.50
Jackettkostüme in Stoffen engl. Art, Sport-Fass., regulär M 26.—, jetzt "	15.50
Jackettkostüme in Stoffen englischer Art, regulärer Preis M 36.—, jetzt "	22.—
Jackettkostüme in Stoffen engl. Art, auf Halbseide gefüllt, M 30.—, jetzt "	28.—
Ballkleider in Japon-Seide, Rock plissiert, regulärer Preis M 62.—, jetzt "	40.—
Ballkleider in weiß. Wolle, reidi garniert, regulärer Preis M 36.—, jetzt "	28.—
Ballkleider in weiß. Wollbatist, jugendliche Form, regulär M 30.—, jetzt "	20.—
Waschkleider in weiß. Batist m. Spitzeneinsätzen, regulär M 21.50, jetzt "	10.50
Waschkleider in weiß. Batist, jugendliche Form, regulär M 15.—, jetzt "	6.50
Reformkleider aus Wollmusselin m. weiß. Leinen, regulär M 30.—, jetzt "	14.—
Reformkleider aus hell und dunkel Wollmusselin, regulär M 45.—, jetzt "	25.—
Reformkleider aus gemusterten Wollstoffen, regul. Preis M 40.—, jetzt "	32.—

Röcke

Röcke in Stoffen engl. Art, gesteppt und Falten-Fasson regulärer Preis M 6.—, jetzt M 3.25	
Röcke in Plissee-Stoffen, verschiedene Farben regulärer Preis M 10.50, jetzt M 3.85	
Röcke in Stoffen engl. Art, Falten-Fasson und gesteppt regulärer Preis M 12.50, jetzt M 6.50	
Röcke in Satintuch und Cheviot-Plisseestreifen, sehr preiswert, regulärer Preis M 16.50, jetzt M 8.50	
Röcke in Stoffen engl. Art, Falten-Fasson und gesteppt regulärer Preis M 14.50, jetzt M 8.50	
Waschröcke in Pikee und Halbleinen regulärer Preis M 3.— bis 5.—, jetzt M 1.85	
Waschröcke in Pikee und Leinen regulärer Preis M 8.50, jetzt M 3.50	



Jackettkostüm in Stoffen englischer Art, Bluse jetzt M 4.50 Plissee-streifen-Rock jetzt M 6.50

Mäntel

Abend-Capes in hell. od. dunkl. Farb., jetzt M 7.50	
Abendpaletots, regulär M 22.—, jetzt "	15.—
Abendpaletots, regulär M 28.—, jetzt "	20.—
Golfs-Capes aus doppelseit. Stoff, jetzt "	5.—
Golfs-Capes dengl. 125 cm lang jetzt "	6.75
Kimonos aus schwarz. Tuch m. Soutache, jetzt "	16.50
Kimonos, einfarb. Tuch, regulär M 25.—, jetzt "	15.50
Havelocks, Sommer-, regulär M 21.—, jetzt "	10.50
Havelocks aus kariert. u. melliert. Stoffen, jetzt M 15.—	
Regenpaletots aus Cheviotart. Stoffen, jetzt "	6.50
Lodenpaletots aus imprägn. Loden, jetzt "	13.50
Staubpaletots in hell. u. mittl. Farben, jetzt "	4.25
Jacketts, Sommer-, regulärer Preis M 15.—, jetzt "	6.50
Jacketts, Sommer-, schwarz Taffeta a. Futter, jetzt "	10.50



Paletot aus Diagonalsatinstoff, jetzt M 8.50

Hüte, Pelze, Schirme

Garnierte Hüte, regulärer Preis M 18.— bis M 8.—, jetzt M 8.— bis M 4.—	
Modellhüte, Paris u. Wien, regul. M 100.— bis M 60.—, jetzt M 40.— bis 22.—	
Sporthüte, flotte breite Matrosenform . . . regulärer Preis M 4.50, jetzt "	2.75
Pelzkolliers, echt Skunks, breite Krägenform, regul. Preis M 48.—, jetzt "	35.—
Pelzkolliers, echt Skunks gefärbt, reg. M 32.— u. M 25.—, jetzt M 24.—, "	17.—
Pelzkolliers, schwarz Kanin mit Posamente, regul. Preis M 7.—, jetzt "	3.75
Pelzkolliers, Seal-Kanin, regulär M 13.50 u. M 8.—, jetzt M 8.50 und 5.75	
Pelzkolliers, Nerz-Murmel, reg. M 22.— u. M 10.—, jetzt M 13.50 und 6.50	
Pelzkolliers aus weißem Tibet regulärer Preis M 6.50, jetzt "	3.75
Pelzkolliers, die übrigen Lagerbestände mit einer Ermäßigung von 20% Damenregenschirme, Halbschleife mit farbiger Bordüre jetzt M 3.75	
Damen- u. Herrenregenschirme, reine Seide m. Putterm, jetzt "	5.—
Seidene Taffet-Bänder, Nr. 60, nur gute mod. Farben, Meter jetzt "	38.—
Schleier in schwarz und farbig mit Tupfen . Meter jetzt M 40 und 20.—	

Kleider

Original Pariser Modelle, regulärer Preis M 350 bis 250, jetzt M 180.—	
Modelle Tuchkleider, Taille auf Taffet, Rock auf Gloria, regul. M 175, jetzt "	135.—
Modelle Tuchkleider mit Miederrock regulärer Preis M 168, jetzt "	125.—
Modelle in Voile auf Gloria gefüttert regulärer Preis M 150, jetzt "	94.—
Modelle in verschied. Stoffen und Fassons, regulär M 150 bis 125, jetzt "	88.—
Modelle in Tuch und Voile regulärer Preis M 118, jetzt "	75.—
Modelle in Musselin, Voile, Alpakka u. Tuch, regulärer Preis M 85, jetzt "	55.—
Musselin-, Alpakka- u. dunkle Wollkleider, regulärer Preis M 45, jetzt "	32.—
Musselin-, Alpakka- u. dunkle Wollkleider, regulärer Preis M 33, jetzt "	22.—
Musselin- u. Wollkleider n. Spitzen, regulärer Preis M 20, jetzt "	12.50
Wollkleider, dunkel, hübsch garniert regulärer Preis M 42, jetzt "	32.—
Wollkleider, dunkel mit Faltenröcken regulärer Preis M 30, jetzt "	22.—
Seidenkleider in verschied. Farben und Fassons, regulär M 76, jetzt "	42.—
Seidenkleider, hell und dunkel regulärer Preis M 65, jetzt "	38.—

Golfs, Unterröcke

Golfjacke, gutes Fabrikat, Gürtel-Form regulärer Preis M 10.—, jetzt M 8.—	
Golfbluse in weiß, marine und schwarz jetzt "	4.—
Blusenschoner Besonders preiswert! "	1.75
Unterrock, mittler grau Leinen mit Spalte jetzt "	1.65
Waschunterrock, gestreift Besonders preiswert! "	1.30
Waschunterrock, gestreift mit zwei aneinander gesetzten Volants, jetzt "	1.80
Waschunterrock, gestreift, nette Form jetzt "	2.30
Waschunterrock, gestreift regulärer Preis M 3.50 bis M 4.50, jetzt "	2.75
Lüsterunterrock mit angesetztem Volant und Bändchen verziert jetzt "	2.25
Lüster- u. Moiréunterrock regulärer Preis M 4.25 bis M 5.50, jetzt "	3.50
Moiretteunterrock regulärer Preis M 6.75 bis M 8.—, jetzt "	5.25
Korsett, einfarbig oder gemustert Besonders preiswert! "	1.—
Korsett aus hellgemustertem Stoff regulärer Preis M 3.—, jetzt "	2.—
Frakkorsett, naturfarbig m. Strumpfhaltern. Besonders preiswert! "	2.50

RENNER

Vom 1. bis 8. Februar

findet unser diesjähriger
Inventur-Ausverkauf

statt, der als eine hervorragende Gelegenheit zur Erwerbung unserer regulären, gediegenen **Schuhwaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen** allseitig bekannt ist.

Auswahlsendungen
und Umtausch unmöglich.

Verkauf nur gegen Barzahlung.
Ohne Kassen-Rabatt!

Auf jedem Paare sind die
früheren sowie die **reduzierten** Preise durch besondere Etiketten kenntlich gemacht.

Damen-Stiefel, Boxcalf und Chevreau, Schnür- und Knopf., Serie I	früher bis Mk. 14.50 jetzt Mk. 9.50	Serie II	früher bis Mk. 17.00 jetzt Mk. 10.50
Damen-Stiefel, braun Chevreau, Schnür- und Knopf., Serie I	früher bis Mk. 15.00 jetzt Mk. 10.00	Serie II	früher bis Mk. 18.00 jetzt Mk. 12.50
3 Serien Damen-Halbschuhe, schwarz und braun Chevreau, I. früher bis Mk. 11.50 jetzt Mk. 7.50 II. früher bis Mk. 14.75 jetzt Mk. 9.50 III. früher bis Mk. 18.00 jetzt Mk. 12.50		Serie III	früher bis Mk. 24.00 jetzt Mk. 14.00

Ein Restposten eleganter Damen-Ballschuhe mit 30% Rabatt.

Damen-Stoff-Stiefel,
weiss und grau * Paar 3.50 **Damen-Stoff-Halbschuhe,**
weiss und grau * Paar 3.00

Ein grosser Posten **Damen- und Herren-Tennis-Schuhe und -Stiefel** zur Hälfte
in Stoff und Leder

Herren-Stiefel,
Boxcalf, Chevreau und Lack, ohne Rücksicht auf den früheren Preis Mk. 12.50

Herren-Stiefel,
braun Chevreau und Boxcalf, Serie I früher bis Mk. 18.00 jetzt Mk. 12.50 Serie II früher bis Mk. 20.00 jetzt Mk. 14.50

Kinder-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen,
weiss, braun und beige (Größen 25-35), zur Hälfte der früheren Preise.

Kinder-Stiefel, schwarz Boxcalf und Chevreau (Goodyear Welt),
Größen 27-30, statt Mk. 9.50 jetzt Mk. 6.75 Größen 31-35, statt Mk. 10.75 jetzt Mk. 7.50

Ein Posten **Damen-Hausschuhe** zu extra billigen Preisen.

F. & A. HAMMER

Prager Strasse 24.

Gratis

Beim 10. jährigen Goldjubiläum
(1899-1909) erhielt jeder Kunde
eine Goldene Plakette u. 10. von Wund-
mutter bei Bezahlung eines Schuh-
apparates, für besten Service.

Goldene Plakette.

Billigte Preise.

Bestes Material.

Beste Qualität.

Beste Preis.

Beste Güte.

Beste Wirtschaftlichkeit.

Beste Preis.

Beste Güte.

Streng reell!**Montag und folgende Tage!****Streng reell!**

Grosser Inventur-Ausverkauf

Solange Vorrat reicht. * Die grösste Leistungsfähigkeit. * Enorme Preisherabsetzung.

Um eine radikale Räumung der in enorm großen Posten vorhandenen Waren herbeizuführen, ist die Preisreduktion eine gewaltige, sie übertrifft alle Erwartungen. Die Vorteile für jedermann sind derart günstig, daß auch den Unbemittelten eine

nie wiederkehrende Kaufgelegenheit geboten wird.

Nach Gewicht!

Ein großer Posten
Dreh-Handtücher, 15
weiß und grau, nur pa. Qualität,
früherer Preis bis 95 Pf. je Stück
Inventur-Preis 35, 25 und 15 Pf.

Viele 100 Meter
Spitzen-Stoffe
in Batistencolle, Tüll, Spachtel und
Rüsche, zu Blumen sehr geeignet,
unter sonstiger Preis bis 450,
Inventur-Preis Serie I, Serie II, Serie III
2.75 1.75 und 15 Pf.

Fertige Wäsche,

keine Verarbeitung, nur solche Stoffe!
Ca. 50 Dutzend

Damen-Hemden
aus feinem Hemdentuch, Vorber. und
Schleifdruck mit Größe und Stofferei,
konst. bis 3.25,
Serie I 1.45, Serie II 1.15, Serie III

Damen-Beinkleider
aus Hemdentuch, Reinheits oder Alnac,
konst. bis 3.20, jetzt Serie I 1.45,
Serie II 1.25, Serie III

Damen- u. Herren-
Barchent-Hemden,
nur gute wollechte Ware, richtig groß,
konst. bis 2.75,
Serie I 1.65, Serie II 1.35, Serie III

Blusen- u. Kleiderstoffe
1 Posten reinwollner Cheviot,
idemz. u. marine, Inv.-Preis Meter
1.25

1 Posten reinwoll. Satintuch
gut tragbar, sonstiger Preis bis 2.75,
Inv.-Preis Meter **1.65**

1 Posten Woll-Blusenstoffe
konst. Preis bis 1.75, Inv.-Preis Meter
75 Pf.

1 Posten Schotten,
Inv.-Preis Meter
88 Pf.

1 Posten Halbtuche,
sonstiger Preis 1.50
Inv.-Preis Meter
58 Pf.

1 Post. Herr.-Stoffe,
konst. Preis bis 3.20
Inv.-Preis Meter
1.90

Linoleum-Resie
133 110 90 70 u. 60 cm breit
Preis 1.85 1.45 1.25 88 und
78 Pf.

Linoleum, 200 cm breit
Meter 2.50 und
1.95

Inlaid, 200 cm breit
zu extra harf . . . Meter
4.00

Kein
Umtausch
in diesen
Waren.

Bestichtigen
Sie bitte die
Schaufenster-
Auslagen.

Tischdecken und Portieren-

Reste in Wolle und Phantasie
zum Ausuchen, früherer Wert bis 2.25,
Inventur-Preis Stück **75, 50 und 25** Pf.

Ca. 10.000 Meter
Spitzen u. Einsätze in Batistencolle,
Tüll, Spachtel und Seide, unter sonstiger
Preis Meter bis 75 Pf.
Inventur-Preis Serie I Serie II Serie III
20 10 und 5 Pf.

Von ganz besonderer Billigkeit!

Ca. 300 Kilo

Hemdentuch-Reste

nur Prima-Qualitäten

Unter sonstiger Preis bis 65 Pf. per Meter,

Inv.-Preis Serie I 1.35 Pf., Serie II 1.25 Pf., Serie III 1.15 Pf.

Ca. 500 Dutzend

Damen-Taschentücher

Batist, Linon und Leinen,

früherer Wert Durchm. bis 5.50,

Inv.-Preis 1.50, 1.25, 1.00 u. 75 Pf.

2.75 2.25 und 1.75 Pf.

Von ganz besonderer Billigkeit:

Ca. 200 Stück Damenblusen

in Batist, Woll. Seide, Velours,

Spitzen etc., unter sonstiger Preis

bis 7.50, Inv.-Preis 3.00, 2.50, 1.50 u. 75 Pf.

1.45 98 und 50 Pf.

Ca. 300 Dutzend

Damen- u. Kinderschürzen

Kimono-, Mieder-, Halbreiform-,

Kleider-, Heben-, Hänger- u.

Tändel-Schürzen, sonstiger Preis

bis 4.50, Inv.-Preis 2.75, 1.75,

1.15, 95, 65 und 35 Pf.

Ca. halbe Preise!

<

die weiße Woche

Das kaufende Publikum findet uns wiederum auf der Höhe. Preise und dekorative Aufmachung sind einzig.

Kein Kaufzwang! Jedermann ist zur Besichtigung gebeten!

Weisse kunstseidene Besätze in verschiedenen Breiten	Meter	10	Pf.
Weisse lange Halb- Handschuhe, merzeris. Vorar.	Stück	35	Pf.
Weisse lange Finger- Handschuhe, fein durch. Vorar.	Stück	28	Pf.
Weissen Java-Stoff, 120 cm breit	Meter	1.25	
Weisse Gürtel-Korsetts aus prächtigem Vamb	Stück	95	Pf.
Weisse Autoschals aus bestem Rongreiffarn, mit Seidenbändern	Stück	1.65	
Weisse Unter-Tailen aus Seidenbatist, 7 teilig	Stück	95	Pf.
Weisse Hygiene- Leibchen	Stück	90	Pf.

Zehntausend Stück Wäschestickereien.

Ausschließlich Handstichstickereien, nur die besten Ausführungen in Madapolame, sowie in Cambrel sind in diesem imponierenden Catalogus enthalten.	Madapolame, Doppelstoff, mit Durch- bruchmuster . . . Stück 4½ Meter	68	Pf.
Madapolame, Doppelanilche, 4½ bis 5½, cm breit u. einfarbig. Stück 4½ Meter.	1.10		
Cambricstickereien bis 12 cm breit, in bester Ausführung. Stück 4½ Meter	1.10		
Hochaparte Madapolame, Verarbeit. ungen, Knöpfe und Einsätze Stück 4½ Meter	2.90		

125 verschied. Breiten und Qualitäten

in weissen Bändern

Atlas, Taffet, Louiseine, Liberty, Double-Atlas, Moiré	in sämtlichen Breiten von 1½ cm bis 20 cm.
Der umgekehrten Auswahl und der Reichhaltigkeit der Qualitäten und Breiten halber sind einheitliche Preise unmöglich.	
Die Preisnotierungen sind nur für die Weiße Woche gültig und bewegen sich zwischen 5 Pf. und 1.50 Pf.	

Weisse Masken- Schuhe	Vorar.	1.45
Weisse Kinder-Leder- Stiefel, 22-24.	Vorar.	1.65
Weisse Leder-Salon- Schuhe	Vorar.	2.85
Weisse Leder-Spangen- Schuhe, geschn. Vorar.	3.25	
Weisse Leder-Schnür-Stiefel am Vager eines belaubt durchwach. Vorar.	4.90	
Weisse fertig gestickte Überhandtücher	Stück	1.00
Weisse vorgezeichnete Läufer und Decken auf Satin und Linen	Stück	95
Ein kolossal. Quantum in kein weisen Batist-Schleifen	12	
Große 100 Stück weiße Tisch-Milieux	Stück	85

Die Klöppel-Künstlerin im Parterre unseres Hauses.

Eine enorme Auswahl in handgeklöppelten Spitzen, Einsätzen, Tabletts, Läufern und Decken finden Sie zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen ausgelegt. Während der ganzen Weissen Woche wird von einer Klöpplerin aus dem Erzgebirge die Kunst des Klöppelns gezeigt



Tee-
Servietten
mit und ohne
Franzen
Serie I 5
Stück 15 Pf.
Serie II 8
Stück 15 Pf.

Einzelne
Tisch-Servietten,
Damast, Reinleinen,
Halbleinen.
Serie I 25 Pf.
II 25 Pf.
III 45 Pf.

Weiss Körp.-Barchent
früchtiger, griffiger Qualität, bei
fünfmaliger Wärme gewaschen
unter sonst. Preis 35 Pf. Mit. Serie
I 25 Pf. Serie II 40 Pf. Serie III 50 Pf.

Ia Mako-Tuch
82 cm breit, aus ägyptischer
Gebülltwolle für feinste
Kleider, solange Vorar. Meter

44

Stangenleinen

84 cm breit 52 Pf.

130 cm breit 67 Pf. u. 84 Pf.

Bett-Damast 63 u. 75 Pf. 88 u. 105

Pf.

mit Fransen

ohne Fransen auf den früher Preis

Wieder 25 Pf.



Messow & Waldschmidt

Der beschränkte Raum des Inserates bringt nur
einen winzigen Teil des Gebotenen; nur persönliche
Besichtigung verschafft einen Ueberblick über die ungeheueren Massen weisser Waren.

Abteil. Wäsche

Eine Muster-Kollektion ca. 280 Stück

gewisse Tagshemden ausgedehnt im Stoff und Sataten!

Zenen-Nachthemden jedes Stück in anderem

Zenen-Beinkleider Preis, jedoch

herrlich billig!

Weisse Damenhemden aus fröhlichem

Hemdenstoff in gelicher Farbe Trimming

1.20

Weisse Damenhemden aus feinfähigem

Amito, Farbe reich verziert mit Stickerei,

je lange Vorat

2.00

Weisse Damen-Beinkleider, fröhliche

Qualität, in Stoff, mit Stickerei-Vorat

1.20

Weisse Kind-Beinkleider aus bestem

Wollstuch, breiter Stickerei

1.85

Weisse Nachtkleider, aus Großbarchen-

und Sammete

1.65

Kolossal-Gelegenheitsposten:

Eine Muster-Kollektion

Unterhosen, jedes Stück

anbietet, in einfacher bis eleganter Ausführung

enorm billig!

Weisse Unterhosen, besser Großbarchen

1.95

Weisse Unterhosen, breit aufgesetzte Vorat, **4.80**

Weise eleg. Spangenröcke, eig. Anfertigung, **5.00**

Frottier-Handtücher, **50: 95 cm 52 Pf.**

Handtücher, 50: 120 cm 98 Pf.

Wadetuch, 125: 160 cm 2.70

Wadetuch, 160: 200 cm 3.95

Wadetuch, 170: 220 cm 5.40

Batist-Taschentücher

alle Nachhaben, Schweizer

Fabrikat, mit Hobelkraum, eine

farbig bunter Samt

und silberne Metallion-Buchstaben wie Schrift-

nugung **Stück**

26

Seiden-Abendschals

mit Spiegelnäpfen, gleichfalls als

Stola zu tragen

3.95

Weisse Chiffon-Autoschals, **2 Meter**

lang 65 Pf.

Ballfächter im Krepp-Papier,

Satinlage mit Meter, Spiegel u. Glitter 75, 35, 35, 35 Pf.

15

Ein Waggon weißes Porzellan aufsehenerregend billig!

Salatiere, Geflon, edia

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

15 18% 22% 30 cm

15 25 35 55 75

1

Inventur - Räumungs - Verkauf!

Spezial - Verkäufe

Nur
diese
Tage.Montag den 1. Februar
Dienstag den 2. Februar
Mitwoch den 3. FebruarNur
3
Tage!

zu wirklich bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der sehr beschränkte Raum in meinen Geschäftsräumen zwingt mich, um unabdingt Platz zu schaffen, zu diesen enormen Preisdramatisierungen.

Wilsdruffer Strasse 29
part. u. 1. Etage.**Adolf Sternberg.**Bitte lesen Sie meine
Annonce am 4. Februar.

Korsetts

J. Behrendt,
Gedächtnis, Ode Mühle.

Malzucker

Cigarren,

Mechanische

Schlafmöbel,

Bettsofas,

Bettähnliche

Bettläuse,

Bett-

Chaiselong.

Polster-Betten

Fischer.

Vergeschäft

Nervenleiden!

Mutterspritzen

Frauenartikel.

zu Heusinger,

GELD

für eine

IDEE

Sene praktische Ideen

werden geschützt und

verkauft durch:

Patentbüro Ing. Hülsmann,

Dresden-A. Wilsdrufferstrasse 21. Man verlangt

keine Käufer-Liste.

Montag

den

1.
Februar

beginnt mein

Inventur - Ausverkauf

in sämtlichen Abteilungen
meines Geschäftshauses.

ALEXANDER ARNDT

Blasewitz.

Ausverkauf

des gesamten Warenlagers zu
bedeutend ermässigten Preisen.Abgepasste
Teppichezu den bekannt billigen
Räumungspreisen.Vorjährige u.
ältere Musterfrüher Mk. 20 36 58 90
jetzt Mk. 15 27 45 75

Grösste Muster-Auswahl.

Beste Qualitäten.

Rollenware - Läufer

Spezialität des Hauses.

Tapestry

jetzt Mk. 3.50 u. 4.25
a Meter.

Boucle

jetzt Mk. 3.- 4.- 5.- a Meter.

Brüssel

jetzt Mk. 5.80 u. 6.75
a Meter.

Aus Besten fertiggestellte Teppiche

zu Spottpreisen.

F. W. Weymar

Altmarkt 4, von 1. April ab Schlossstr. 24.

Teppich-Spezialhaus

Velours

jetzt Mk. 4.50 u. 6.00
a Meter.

Tournay

jetzt Mk. 8.- u. 10.-
a Meter.

Mechanische

jetzt 100 140 175 255
75 110 140 180

6 verschiedene Größen.

6067

Smyrna - Teppiche

der solideste Gebrauchsleipich.

Handgeknüpft

früher Mk. 22 -- u. 28 --

jetzt Mk. 16.- u. 20.-
a Quadratmeter.

Damengürtel

Damenkragen

Tuchhandschuhe

Seidens Bänder

Damentäschchen

Schürzen aller Art

Fullerstoffe etc.

Pelzwaren - Ausverkauf

zu äusserst billigen Preisen.
Anton Hausmann, Kürschner,

Annenstrasse 18.

Damenhäute, früher bis 5 Mk., jetzt 95 Pf.

Hund- und Jäger-Häute, Leoparden bei Tropen,

entwickelt ganz ideale Mäntel, wie Vogel-, Fleischer-, Wolfs-

hunde und Wolfseitze.

6068

Rammer

Inventur - Räumungs - Verkauf!

Spitzen und Besätze aller Art

Stickereien, Spitzenkoller

Marabustolas

Straussfederstolas

Chiffonstolas

Damengürtel

Damenkragen

Tuchhandschuhe

Seidens Bänder

Damentäschchen

Schürzen aller Art

Fullerstoffe etc.

zu bedeutend

herabgesetzten Preisen.

Schildband-

Nicker-

Knopf-

Futterstoff-

Schwefel-

Reste

spott-

billig.

Vorteilhaft für Schneiderinnen.

W. Eduard Rammer

6 Scheffelstrasse 6.

Scheffelstr. 6

Brautleute kaufen Ihre Möbel

nur in
Gräckners Möbelhaus,

Görlitzer Strasse 21/22.

Riesen-Auswahl. — Bekannt billige Preise. — Solide Arbeit.

Alsberg's Möbel-Angebot.

Unser diesjähriger Möbel-Verkauf beginnt morgen Montag und endet am 8. Februar.

Es kommen ca. 100 Zimmer zum Verkauf,
darunter sämtliche Musterzimmer. Ferner mehrere Waggons süddeutscher Schlafzimmer. Dieses Angebot übertrifft alles bisher von uns Gebotene und ist besonders für Hotels, Pensionate und Brautleute von grösster Bedeutung.

Nur soweit Vorrat reicht!

Einige Beispiele:

Schlafzimmer Elly
Nussbaum pol. oder Eiche,
Schrank mit Spiegel,
Waschkommode mit
Marmor u. Aufsatz,
2 Bettstellen,
1 Nachtkonsolen mit
Marmor.

Jetzt M. 290

Schlafzimmer Frieda
Eiche, innen Eiche,
130 cm br. Spiegelschrank,
Waschkommode mit
Marmor und Spiegel-
aufsatz,
2 Nachtkonsolen mit
Marmor,
2 Bettstellen,
1 Handtuchständer,
süddeutsche Fabrikat.

Jetzt M. 348

Schlafzimmer Veronika
mit Intarsien,
Eiche innen Eiche,
süddeutsche Fabrikat,
140 cm Schrank,
Waschkommode mit
Marmor,
Spiegelauflatz,
2 Bettstellen,
2 Nachtkonsolen mit
Marmor,
1 Handtuchständer.

Jetzt M. 360

Schlafzimmer Iringard
Eiche innen Eiche
mit Intarsien,
süddeutsche Fabrikat,
150 cm breiter
Schrank,
Mitte Spiegel,
2 Betten,
2 Nachtkonsolen
mit Marmor

Jetzt L. 400

Speisezimmer Rom
Eiche oder Nussbaum pol.
bestehend aus:
Büfett,
Umbau,
Sofa,
Ausziehtisch,
6 Stühlen.

Jetzt M. 360

Speisezimmer Petersburg
Eiche,
Büfett mit Kristall-
fasseten,
Umbau u. Schrankkab.,
Sofa,
Ausziehtisch,
6 Ledertische.

Jetzt M. 475

Küche Martha
Eiche, imit,
Büfett,
Etagera,
Tisch,
Handtuchhalter.

Jetzt M. 69

Herrenzimmer Florenz
Eiche mit Schnitzerei,
Bücherschrank,
Umbau,
Sofa,
Schreibtisch,
Schreibstuhlsessel,
Tisch,
4 Stühle.

Jetzt M. 450

Herrenzimmer York
hochlegant Eiche,
mit Schnitzerei,
bestehend aus:
Bücherschrank,
Umbau und Sofa,
Schreibtisch,
Schreibstuhlsessel,
Tisch, 4 Stühlen.

Jetzt M. 675

Besonders vorteilhaft:
Zimmer Undine
hell Nussbaum, innen
Eiche, mit hochparanter
Intarsien, bestehend aus:
130 cm Spiegelschrank,
Waschkommode mit
Marmor und Spiegel-
aufsatz,
2 Bettstellen,
2 Nachtkonsolen mit
Marmor,
1 Handtuchständer

Jetzt M. 395

Küche Martha
hell Eiche imitier.
Büfett, Etagera, Tisch,
Handtuchständer, 2 Stühle

Jetzt M. 110

Schlafzimmer Cécile
Mahagoni,
innen Eiche,
3 teiliger
Bücherschrank,
Umbau aus:
Kredenz, Sofas,
Handtuchständer

Jetzt M. 1000

Speisezimmer Chicago
Eiche innen Eiche,
in vorzüglich schlos-
se Ausführung,
bestehend aus:
Büfett mit Vorhan,
Kredenz,
Umbau, Sofas

Jetzt M. 1.100

Speisezimmer Colonia
Eiche innen Eiche,
beindruckend Ausführung,
mit f. Schnitzerei und
Kristallhänden, bestehend
aus:
Büfett, Umbau,
Kredenz, Sofas mit
Plisch-, Moyette-
oder Goldschlauch,
Ausziehtisch,
6 Stühlen

Jetzt M. 875

Schlafzimmer Erik
hell Nussbaum,
innen Eiche,
mit f. Schnitzerei und
Kristallhänden, bestehend
aus:
Büfett, Umbau,
Kredenz, Sofas mit
Plisch-, Moyette-
oder Goldschlauch,
Ausziehtisch,
6 Stühlen

Jetzt M. 598

Speisezimmer Madrid
Eiche innen Eiche,
sehr sparte Schnitzerei,
bestehend aus:
Büfett-Umbau,
Kredenz,
Sofa mit Plisch- oder
Gebüllberg,
Ausziehtisch,
6 Stühlen

Jetzt M. 598

Schlafzimmer Regina
hell Nussbaum,
innen Eiche,
mit Schnitzerei,
in modernster Aus-
führung, 190 cm,
3 teiliger
Spiegelschrank,
in für Wäsche,
mit eisig. Kristall-
fasseten.

Jetzt M. 1195

Waschkommode
mit Marmor und
Toilettenaufsatz,
2 Bettstellen,
2 Nachtkonsolen
mit Marmor,
1 Handtuch-
ständer, 2 Stühle

Jetzt M. 895

Speisezimmer Bremen
mit Schnitzerei,
Eiche
innen Eiche, alle-
schwerste Ausführung,
bestehend aus:
Büfett mit Vorhan,
Kredenz,
Umbau, Sofas
mit Plisch-, Gebüll-
oder Moyettebering,
4zug. Auszieh-
tisch,
6 beste Leder-
stühlen

Jetzt M. 725

Salon Teutonia
Mahagoni innen Mahagoni,
bestehend aus:
Prunkschrank,
Umbau, Sofa,
2 Fauteuils,
Salontisch,
2 Stühlen

Jetzt M. 725

Schlafzimmer Elida
hell Nussbaum,
innen Eiche,
mit f. Büfett-Clairens
Waschkommode
und Spiegelkabinett,
2 Nachtkonsolen
mit Marmor,
2 Bettstellen,
1 Handtuchhalter

Jetzt M. 725

Speisezimmer Berlin
Eiche innen Eiche,
beindruckende Ausführung,
mit sparter
Schnitzerei-Kredenz,
Büfett und Umbau
mit Kristallfasseten,
Sofa mit Plisch- oder
Gebüllberg,
Ausziehtisch,
6 Stühle

Jetzt M. 465

Salon Imperial
Mahagoni innen
Mahagoni,
Prunkschrank,
Umbau, Sofa,
2 Fauteuils,
Tisch, 2 Stühle
mit Intarsien

Jetzt M. 520

Waschkommode
mit Marmor und
Toilettenaufsatz,
2 Bettstellen,
2 Nachtkonsolen
mit Marmor,
1 Handtuch-
ständer, 2 Stühle

Jetzt M. 895

Jedes Zimmer wird auf Wunsch bis Frühjahr reserviert.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Alsberg grösste Spezial-Abteilung für Möbel.

Eigene Polster-, Tischler- und Dekorations-Werkstätten.

Anfertigung nach Entwürfen.

56676

Um die Roman
(in Fortsetzung)
Ein paar Freunde
zählerten. Ein Ju-
gendorf wurde den
Gästen sehr gut
gefunden. Er erkannte
sie nicht noch wieder
und war sehr froh.
Sie konnte nicht
mehr über ihre Söhne
sagen, die abgesehen
von ihr auch nichts
wollte. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah
die anderen Männer
dort links. Sie schaute
nach rechts und sah
die anderen Männer
dort rechts. Sie schaute
nach unten und sah
die anderen Männer
dort unten. Sie schaute
nach oben und sah
die anderen Männer
dort oben. Sie schaute
nach links und sah

Um die Ehre gespielt.

Roman von Robert Heymann.
(zu Ausdruck.)
Ein paar Frauen handen auf den Treppen und
gähnen. Ein junges Mädchen von etwa zwanzig
Jahren führte den Besucher in das Zimmer, wo die
Giebende lag.

Er erkannte sie kaum wieder! Gestern hatte er
sie oft noch gesehen! Sie war bleich, durchdröhnt ge-
sehen, aber lebt waren ihre Wangen eingetrocken.
Die Röte war fort und nur die Augen waren rot.
immer noch unvergleichlich schön, wie sie mit groben,
übertriebenem Blick sich lebt auf den Eintretenden
schauten.

Sie konnte nicht sprechen. Ein allmäßliches Lächeln
auf ihrer Zähne und milde reichte sie dem Besuc-
her die abgezogene Hand. Er hörte auf das Seine
und ließ sich auf ein Knie nieder. Als ob sie ihn
kennen wollte, hob sie mühsam die Hand und strich
leidenschaftlich wie tollend über sein Haar.

„Ich danke Ihnen, daß Sie kommen sind!“
flüsterte sie. Es war wie ein Hauch und er hatte
Röte, sie zu verlieren.

„Warum lieben Sie mich nicht kräfter wissen, daß
Sie so schlecht daran sind?“ fragt er in seiner Bewir-
bung und bedachte nicht, daß er sie ja noch nicht ein-
mal berührt hatte, daß sie ihm erst helfen müssen,
zu wissen, daß er hier war. Anwältschen sah sie
ihn nur immerwährend an, zuwellen bewegte sie die
Lippen, als ob sie sprechen wollte. Ihr Atem ging
heiser und unregelmäßig.

„Da muß nun sterben“, begann sie wieder, wäh-
rend ein überirdisches Lächeln ihre Wangen verklärte.
„Ich meinte ich, es sei schwer. Nun aber ist alles
so leicht und ich bin alldoch. Könnte ich mir mehr
wünschen? Ich wollte Sie — noch einmal — sehen.
Das war — mein höchster Glück.“

Er wurde verwirrt. Seine Wangen färbten sich
plötzlich rot, und betroffen senkte er den Blick.

„Ihr kleinen Augen tauschen wieder die fröhlichen,
glücklichen, glänzenden Tage der Kindheit auf. Er
ist als kleinen Jungen und diese Sterbende hier

als feines Mädchen, wie sie zusammen durch die
Gasse läuft, daß seine Haare flattern und Petits
Söde sich im Windе drehen. Die Jahre haben
alles geändert. Und nun friest er hier und in
wenigen Stunden vielleicht schon sollte dieses Leben
für immer aufgehört haben!

Und mit einem Male entstand er, wie ihn so
vielen mit dem Mädchen verbunden hatte, so viel
alte Erinnerungen und Gedanken, die im Laufe
der Jahre in Erinnerung geraten waren. Das
neue Leben, in das er eingetreten war, hatte die
Vergangenheit verwischt, und die neuen Interessen
die Erinnerung verdunkelt. Aber nur trat
alles plötzlich wie auf ein Sauerwort in leuchtenden
Bildern hervor. Er empfand das brennende Ver-
langen, diese alldälichen Stunden der Jugend zurück-
zurufen. Nie noch einmal zu durchleben, noch einmal
all die sonnigen Tage der Freundschaft, die ihn mit
diesem Mädchen verbunden waren.

„War es der Tod, der ihr solch einen Einfluß über
ihnen verlieh? Waren es Ihre Augen, die ihn aus in
ihren Bannzirkus zogen? Er sieht immer noch Ihre
leise, leuchtende Hand.“

„Ich hätte Sie nicht gerufen, wenn es schwieriger
gewesen wäre, daß Sie hier nicht eins-
pazieren durften, daß Sie sich auf ein Knie nieder.“ Als ob sie ihn
kennen wollte, hob sie mühsam die Hand und strich
leidenschaftlich wie tollend über sein Haar.

„Ich danke Ihnen, daß Sie kommen sind!“
flüsterte sie. Es war wie ein Hauch und er hatte
Röte, sie zu verlieren.

„Warum lieben Sie mich nicht kräfter wissen, daß
Sie so schlecht daran sind?“ fragt er in seiner Bewir-
bung und bedachte nicht, daß er sie ja noch nicht ein-
mal berührt hatte, daß sie ihm erst helfen müssen,
zu wissen, daß er hier war. Anwältschen sah sie
ihn nur immerwährend an, zuwellen bewegte sie die
Lippen, als ob sie sprechen wollte. Ihr Atem ging
heiser und unregelmäßig.

„Da muß nun sterben“, begann sie wieder, wäh-
rend ein überirdisches Lächeln ihre Wangen verklärte.
„Ich meinte ich, es sei schwer. Nun aber ist alles
so leicht und ich bin alldoch. Könnte ich mir mehr
wünschen? Ich wollte Sie — noch einmal — sehen.
Das war — mein höchster Glück.“

Er wurde verwirrt. Seine Wangen färbten sich
plötzlich rot, und betroffen senkte er den Blick.

„Ihr kleinen Augen tauschen wieder die fröhlichen,
glücklichen, glänzenden Tage der Kindheit auf. Er
ist als kleinen Jungen und diese Sterbende hier

Der Atem wurde schwächer und hört auf allmählich
auf.

Erschüttert blieb Marnix lange noch neben dem
Sarg knien. Als er sich endlich erhob, um dem Priester
Plak zu machen, der herbeigeholt worden war, der
Sterbenden den letzten Trost zu geben, da hatten seine
Augen einen andern Ausdruck gewonnen.

„Ihm fehlte nur ein, als hätte diese Stunde einen
Gruß in ihm gerufen, den Jahre ihm nicht hätten
bringen können. Er hörte ihr das Begegnungs, für
das neue Leben, in das er eingetreten war, hatte die
Vergangenheit verwischt, und die neuen Interessen
die Erinnerung verdunkelt. Aber nur trat
alles plötzlich wie auf ein Sauerwort in leuchtenden
Bildern hervor. Er empfand das brennende Ver-
langen, diese alldälichen Stunden der Jugend zurück-
zurufen. Nie noch einmal zu durchleben, noch einmal
all die sonnigen Tage der Freundschaft, die ihn mit
diesem Mädchen verbunden waren.

„Potte Reinhardt aus Deutschland.“

Er hatte die Luft verloren, noch einmal in den
Spiegel nach Monte Carlo hinüberzufahren. Als
er drinnen gestanden war, da hatte er wohl gefühlt, wie
ihm die Leidenschaft von neuem pastete, wie sie ihn von
neuem in ihren Bann zog und eine dunkle Furcht
war in ihm aufzukriegen vor sich selbst. Heute war das
alles vorbei und vorüber. Ein Ekel hatte ihn erstickt
vor den Menschen, vor ihren schmückenden Weiden-
schaften, vor ihren Laken.

Vierzehn Tage brachte er in stiller Einsamkeit noch
in Montoneau. Jeden zweiten Tag fuhr er hinüber
nach Ventimiglia, um das Grab Potte Reinhardts zu
besuchen.

Die Einsamkeit, in der er so lebte, die Ruhe im
Zimmer, der erster, ernster und völlig gelundet lehrte
er noch zwei Wochen nach Deutschland zurück, das Herz
vor ehrlicher Vorläufe, mit sich einig über sein Wollen
und seine Zukunft.

Das Leben ging seinen gewohnten Gang. Marnix
hat wieder seinen Dienst und Helen traf die letzten
Vorbereitungen für die bevorstehende Trauung.

Eines Abends holten ihn ein paar Kameraden ab.
„In den Kennelclub“, lautete die Devise. Er wollte
erst nicht. Er hatte den Club gemieden, seitdem er
dort eine große Summe Geldes verloren, die er nur
mit Hilfe des Vaters hatte aufbringen können. Der

habe damals gebroht, strenge Mahnungen zu ergreifen,
wenn er sich noch einmal so weit hinreißen ließe.

Aber er fühlt sich jetzt hart! Warum wollte er
nicht die Gelegenheit fassen? War es nicht eine
Schande, daß er sich wie ein König verborgen halten
müsste, nur um nicht in den alten Fehler zurückzu-
fallen?

Die Freunde lachten ihn schon aus. Er ging also
ohne weitere Widerrufe mit in den Club, setzte sich
ab, seine Karte anzurufen, um so mehr, als er
seine Mutter nicht sehr lehrte bei Kasse war. Auch
der Vater hatte ihm geschrieben, daß infolge einer
großen Missernte die Preise der verschiedenen Güter
im Rückstand gesunken waren und das Geld infolge-
dessen vor war.

Als Udo die taghell erleuchteten Säle betrat, da
hielte sein Blick zuerst auf einen, den er am wenigsten
hier zu treffen geschaute hatte: Fritz v. Rosen.

Er kam augenscheinlich auf ihn zu. Nach alter, guter
Sitte hielten sich die beiden Freunde längst verschwun-
den, nachdem Blut gekostet war.

„Ah, Herr v. d. Marnix, daß nenne ich einen glück-
lichen Ausfall, daß man Sie wieder trifft!“ begann
Rosen, indem er seinen Namen einen freundlichen,
herzlichen Ausdruck zu verleihen suchte. „Ich hoffe,
Sie beginnen keinen Groß mehre gegen mich! Ich würde
es nie bedauern, wenn Sie mir innerlich noch zürnen,
denn ich würde gerne alles auf mich nehmen, wenn ich
das, was geschehen ist, wieder rückgängig machen
 könnte!“

„Diese Erklärung macht Ihnen alle Ehre, Herr
v. Rosen“, entgegnete Udo v. d. Marnix, fühlte, indem er
fleischig die Hand seines ehemaligen Feindes drückte.
„Ich würde nicht, worum ich Ihnen noch zürnen sollte.“

Dann wandte er sich ab. Er traf eine Reihe von
alten Bekannten und Freunden, die er lange nicht
mehr gesehen. Bekannt Sporblute, einen Herren-
reiter, ein paar Motorfahrspringer, mit denen er früher
in regem Verkehr gestanden.

„An angenehmer Gesellschaft ist er zu Abend, dann
wart er einen Blick in den Spiegel.

Nur ein wenig zusehen, dachte er.

Nur

Montag

1. Februar.

Nur

Dienstag

2. Februar.

Nur

Mittwoch

3. Februar.

Verkauf nur gegen bar.

Keine Auswahlen.

Kein Umtausch.

3
Prager Strasse
3

Inventur-Verkauf

zu denkbar niedrigsten Preisen!

Beispiele der Billigkeit:

Kabinen-Anzüge . . . von Mk. 175 an.
" -Blusen . . . von Mk. 100 an.
" -Hosen . . . von Mk. 120 an.
" -Pyjacks . . . von Mk. 550 an.

Mädchen-Kleider von Mk. 150 an.
" -Blusen von Mk. 150 an.
" -Mantel von Mk. 500 an.
" -Röcke von Mk. 200 an.

Kinder-Stiefel 15—50 Proz. ermäßigt.
" -Tennisstiefel . Paar Mk. 250
" -Gummistiefel . Paar Mk. 150

Damen-Kostüme . . . von Mk. 1800 an.
" -Kleider . . . von Mk. 1500 an.
" -Röcke . . . von Mk. 875 an.

Backfisch-Kleider . von Mk. 1200 an.
" -Paletots . von Mk. 1000 an.
" -Blusen . von Mk. 450 an.

Kinder-Strümpfe . . . jetzt 35, 50, 65 Pf.
" -Socken . . . jetzt 15, 20, 25 Pf.
" -Gamaschen, Handschuhe,
Krawatten enorm billig.

Damen-Blusen in Batist v. Mk. 225 an.
" -Blusen in Wolle v. Mk. 425 an.
" -Blusen in Seide v. Mk. 725 an.

Junge Herren-Anzüge von Mk. 1500 an.
" -Paletots von Mk. 1200 an.
" -Hüte . von Mk. 175 an.

Kinder-Schürzen alle Größen,
jetzt Mk. 140, 150, 200 etc.

Konfirmand-Anzüge von Mk. 1400 an.
" -Kleider von Mk. 2800 an.
" -Unterröcke von Mk. 375 an.

Wasserdichte Capes
in marineblau u. grau . . . von Mk. 375 an.
Äsche bis 50 Prozent reduziert.

Kinder-Mützen . . . jetzt Mk.
" -Hauben . . . 0,50, 0,75, 1,25 etc.

Nagelstock.

An einem Tische saßen u. Rosen, drei Ulanenoffiziere und ein Civilist, Regierungsoffizier in irgend einem Ressort der Provinz, altudig, ein rothaariger, lachender junger Mann mit kurz geschnittenen Haaren. „Tommervetter, Marnitz kommt aus seiner Klaue in den alten Sünderfuß!“ rief einer der Ulanenoffiziere. „Machen Sie mit! Ich habe noch heute und welche gerne aus.“

Marnitz orientierte sich mit einem flüchtigen Blick. „So niemals alle Schleinen verloren zu haben, bis auf Rosen, vor dem sich ein kleiner Berg Goldstücke stürzte. Daneben lagen einige Banknoten, die höchstens verstreut waren, teilweise zerkratzt.“

Er schüttelte den Kopf.

„Ich bedauere sehr, Herr Kommerz, aber ich bin durchaus nicht in Stimmung heute!“

Der Ulanenoffizier lachte.

„Nicht in Stimmung! Aber, Marnitz, das glaubt Ihnen doch hier kein Mensch!“

v. Rosen drehte sich halb um und lächelte farstisch:

„Ich möchte Ihnen auch erzählen, Herr Kommerz! Ich rege mich heute das Glück!“

Etwas wie Zorn lag dabei in seinen Augen; der rechte Arm zuckte.

„Sie ist sicher, Herr v. Rosen, daß sich das Glück nicht wenden kann!“

„Wenn Sie teilnehmen würden am Spiel, Herr v. d. Marnitz? Das beweist sie! Doch versuchen wir es! Banque ouverte, Herr v. d. Marnitz. Eine Taille!“

Eine Taille, dachte Marnitz, kann nicht schaden! Dann steckte ich auf. Er war gereizt. Der alte Jörn regte sich. Toll ist mich lächerlich machen lassen von diesem hergeleiteten Offizier! dachte er.

Nur entzückt schaute er sich an den Spieltisch, als der Ulanenleutnant aufstand. Es triebte ihm schon in den Fingern. Vor seinen Augen tauchten die Karten durcheinander. Das Herz lag ausfüllend zwischen den Händen, und es schien ihm, als glühe es wie Blut.

Noch zwei Offiziere nahmen an dem Spieltisch Platz.

„Wer hält die Bank?“ rief Graf Schmettau, Mittelmesser bei den Offizieren.

„Ich sehe tausend Mark aus!“ sagte der dicke Glotow gleichmütig.

„Zweitausend!“ schwirrte Hans v. Kahlfelds von den Kästen heran.

„Dreitausend Mark!“ überbohrte, den das Spielfeuer wieder ergreiften hatte. Fritz v. Rosen zählte seinen Gewinn vom vorigen Spiel durch.

„Viertausend!“ rief er kurz.

Niemands bot höher. Er hielt also die Bank. Die Spieler nahmen Platz. Fritz v. Rosen als Bankhalter befand die Mitte.

Im linken Tableau sahen Graf Schmettau, Glotow, Freiherr v. Reichenbach von den Ulanen, der beliebte Welsor, Baron Steinels, Oberleutnant bei den Gardesduktoren, Reichs von Rosen, den anderen Ulanern gegenüber, hatten Udo v. d. Marnitz, Kahlfelds, ferner der Ulanenoffiziere Mittmeier, Freiherr v. Pöhl, Oberleutnant v. Eichmann und Graf Steinhaber den Dragonern Platz genommen.

Rosen griff mit der sorgsam gelegten linken Hand über die Karten, die er gegen den kleinen Marmorbloc gelehnt hatte, und hob die erste Karte ab. Diese reichte er dem rechten Tableau, die nächste dem linken Tableau, die dritte gab er sich selbst. Das wiederholte sich.

„Wer hat die Bank?“ fragte Kahlfelds.

„Marnitz!“ lautete die Antwort.

Die Karten wurden kubiert.

„Rosen, decken Sie auf!“ fragte Pöhl.

„Nein, ich habe jetzt Pech! Sie?“ Er wandte sich den Offizieren zu.

„Wir können nichts machen!“

„Na!“ rief Graf Schmettau links. „Bitte Karten!“

„Ich kaufe!“ sagte Udo v. d. Marnitz.

Rosen gab Karten ab.

„Nein!“ meinte Schmettau triumphierend und strich den Gewinn ein.

Die nächste Taille begann. Fritz v. Rosen legte sofort auf.

„Ach, meine Herren!“

Dreitausend Mark handen im Teller. Er strich das Geld scheinbar gleichgültig ein. Marnitz verzog in dieser Zeit dreitausend Mark. Die Bank gewann förmlich; Rosen behielt immer das gleiche tolle Lächeln. Keine Miene verzog sich in seinem Gesicht.

Marnitz verlor wieder die nächste Taille. Auch die weitere. Er verlor immerzu, stundenlang. Da

„Selbstverständlich!“ tönte es in der Runde.

„Dann, bitte, meine Herren, beginnen Sie das Spiel!“

Rosen war ein ebenso geschickter Spieler wie er in der Gesellschaft durch sein einnehmendes Auftreten und gewohnte Allüren beliebt war. Schon lag Stimmung über dem grünen Tisch.

Jeder der Spieler lebte eine Summe.

Marnitz legte 200 M. vor sich auf den Tisch. Schmettau legte 500. Glotow 400. Reichenbach 300. der Professor 200. Steinels 200. Kahlfelds 200. Pöhl 100. Stehmann 100 und Steinhaber 50.

„Sind die Herren fertig? Rien ne va plus!“

Rosen griff mit der sorgsam gelegten linken Hand über die Karten, die er gegen den kleinen Marmorbloc gelehnt hatte, und hob die erste Karte ab. Diese reichte er dem rechten Tableau, die nächste dem linken Tableau, die dritte gab er sich selbst. Das wiederholte sich.

„Wer hat die Bank?“ fragte Kahlfelds.

„Marnitz!“ lautete die Antwort.

Die Karten wurden kubiert.

„Rosen, decken Sie auf!“ fragte Pöhl.

„Nein, ich habe jetzt Pech! Sie?“ Er wandte sich den Offizieren zu.

„Wir können nichts machen!“

„Na!“ rief Graf Schmettau links. „Bitte Karten!“

„Ich kaufe!“ sagte Udo v. d. Marnitz.

Rosen gab Karten ab.

„Nein!“ meinte Schmettau triumphierend und strich den Gewinn ein.

Die nächste Taille begann. Fritz v. Rosen legte sofort auf.

„Ach, meine Herren!“

Dreitausend Mark handen im Teller. Er strich das Geld scheinbar gleichgültig ein. Marnitz verzog in dieser Zeit dreitausend Mark. Die Bank gewann förmlich; Rosen behielt immer das gleiche tolle Lächeln. Keine Miene verzog sich in seinem Gesicht.

Marnitz verlor wieder die nächste Taille. Auch die weitere. Er verlor immerzu, stundenlang. Da

wurde er nervös, denn er war knapp mit seinem Mitteln.

Er hatte wieder die Hand, das heißt, er spielte für sein Tableau.

Die sämtlichen Offiziere rechts verloren zusammen eine Unsumme. Rosen mochte es die 80.000 M. gewonnen haben.

„Diesmal machst du's!“ lächelte Stehmann. „Du hast acht und neun, gibst Bolivie. Wenn nichts Besseres fällt, haben wir alle Chancen.“

Pöhl spielte Steinels. Er hatte ein A, das zählte nicht, dazu drei Points. Er verlangte eine Karte und zog noch zwei Points.

„Ich habe fünf und acht, also drei“, rief Rosen.

„Er zog leicht Points.“

„Nein, meine Herren!“ Er hatte beide Tableaus gewonnen.

Bei der nächsten Taille packte Marnitz das Sieber.

Er muhte gewinnen! Einmal muhte das Sieber sich drehen! Rosen verhinderte Rosens nicht ihn rotend. Es war ein zweites Duell, das fühlte er Gold.

Die Bank hielt dreitausend Mark.

Marnitz legte die gleiche Summe in Spielerkasse auf den Tisch.

„Banco!“ rief er, während eine Karte zwischen die Brauen grub.

Rosen kniff die Augen zusammen.

„Na, Herr v. d. Marnitz. Sie werden doch nicht etwa nervös! Wollen Sie mich wrennen?“

„Lassen Sie die Bemerkungen. Herr v. Rosen Banco!“

Das war eine klare Herausforderung zum Duell.

Die Spieler hoben die Köpfe. Die Taille begann.

„Man wird ganz nervös“, sagte Udo v. Rosen lächelnd. „Vom Nebenzimmer aus sieht jeden Angestellten.“

Die Spieler sahen wie auf Kommando nach der offenen Tür des Nebenzimmers hinüber.

(Fortsetzung folgt.)

Manufaktur-Modewarenhaus
Prager Strasse 12
DESSIG

Kleiderstoffe • Seide • Konfektion • Wäsche • Strümpfe.

Teppiche • Gardinen • Leinen- und Baumwollwaren usw.

Gewaltige Warenposten wie im Vorjahr. Sämtliche Schaufenster sind mit Inventurwaren und Preisen ausgestattet. Rabatt wird nicht vergütet. Alles netto Kassa. Preise bekannt spottbillig.

Musikwerke, Instrumenten- und Seiten-Magazin

Begr. 1822. **W. Graebner** Begr. 1823.

nahe der Seestraße 15 (Geiß König) empfiehlt alle Arten Instrumente. Spez.: Große Grammophone und Platten-Auswahl. Reichert: 10. Col. Phonograph für 200,- Mark. Grammophon 100-300 M. p. 2. Doppelz. u. 3. Tripl. u. 4. Violen u. 1. Cello. Gitarren. Mandolinen. Trommeln. Harmonicas. Zithern usw. 1. Verkaufsstelle von Gräbner (Berlin) 150 M. 4-Schallplatten für Zschappakat. 25,- cm. doppelt teinf. für 2 M.

Reparaturen pronto. 50708

Plissé
M. Lösche, Pfarrgasse 6. Tel. 6220.
Rundpresse und Ausschlagen der Stoffe.

Ziehung 3. Klasse:
Cose 10. und 11. Februar
Kgl. Sächs. Landeslotterie empfohlen. 62206

Adolph Hessel Brunnenstr. Tel. 6220.
An der Kreuzkirche 1 pt. Eckhaus v. Altmarkt

Die alljährlich gelangten nach Beendigung der Inventur die Restbestände meines Lagers in den ausgedehnten Räumen der ersten Etage zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

zum Verkauf. Derje umfaßt:

Sommer- und Winter-Kleiderstoffe

Kostümstoffe

Gesellschaftsstoffe

Seide und Sammete

Baumwollstoffe

Wollmusseline

Leinenstoffe

Halbfertige Roben

B. Hepke

Spezialgeschäft für Damen-Kleiderstoffe

Seestrasse 10

Parterre und erste Etage.

Altdeutsche Heidemehlplinsen

täglich frisch nur Töpferstraße 6. Bäcker.

Montag

den

L

Februar

bis **6. Februar**

Sonder-Verkauf

grosser Posten

Damen- und Herren-Boxcalf- und Chevreaux-Stiefel

* * mit und ohne Lackappe * *

Jedes Paar 10⁵⁰ Mk.

Es kommen nur erstklassige Waren zum Verkauf und ist ein Kauf unbedingt lohnend.

Schuhwarenhaus Alexander

Dresden, Ferdinandstrasse 5. 60128

Auf andere Artikel 10 Prozent Rabatt.

mapp mit seinem
heft, er spielt
verloren haben
möchte zu sein
erte Schreiber,
Vomis. Wenn
alle Chancen
nicht ein Ha, das
verlangte er
ret", rief Hosen
beide Tablous
rnich das Tücher
nicht das Gläz
d' Völkeln nicht
ell, das führte er
in Waffen. Da
er im Spielstätte
eine Balte ja
werden doch nide
ungen?"
Herr v. Röder
zum Dach
Tafte beginn
n. Stolen elte
den Augensöld
der Grimeset
mando nach der
über.

Unterricht
Gesamtkosten 1. bis 10. Klasse.
Zweiter. 1. Kl. 12. Kl. Preis. B.
Preis. 1. Kl. 12. Kl. Preis. B.
Kurse für
Bereit. u. Bem.
Rackows
Unterricht. Unterricht. Unterricht.
Altmarkt 15
Sauer. Althausplatz 10.
Kauf. Schreiber. Unterricht. Unterricht.
Sauer. 1908 werden mit
einer Ausstellung 450 Jahre
seinen gesammelten 1880.
Mitt.-Vorber.-Anstalt
Lichterfelde Holzmarkt 87
nicht mehr bis 1908. 100
fehl. Kriegs-
schule.
Herr Lehrer: Profes.
a. Oberlehr. 1908 bestanden
wieder ab 34 Jungen die
Prize Eintr.-Lehr. 1908

Der Kurs ist ab 1880.

Sprachen

gründlich in der
Berlitz School,
Dorfstr. 44. Telefon 1053,
Ring-Alten-Brücke 29. 2.
(am Alten-Platz).
Unterricht gratis.

Anglisch, Belanglos-
Gefangene Lehrerin
et. Unterricht. 1. Et. 10. Kl. Preis
1908. 1. Et. 10. Kl. Preis

Englisch,
Französisch,
d. 20. Pt.

der. 10. Kl. Preis
Hausmanns Sprachschule

Althausstr. 15. Unterricht. 1908

Engl. Franz. 10. Kl. Preis

Unterricht. 10. Kl. Preis

Herr Lehrer: Profes.

a. Oberlehr. 1908 bestanden

wieder ab 34 Jungen die

Prize Eintr.-Lehr. 1908

1. Et. 10. Kl. Preis

ALSBERG



Alsberg's

Großer Inventur-Vor-Verkauf

bietet derartig billige Preise, wie man sie bisher nicht gekannt hat.

Die im Ausverkauf gekauften Waren sind vom Umtausch ausgeschlossen.
Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

Kinder-Konfektion,

feinste Verarbeitung, unglaublich billige Preise

Farbige Wollkleidchen Weiße Wollkleidchen Seidenbatist-Kleidchen Zephr-Kleidchen Sammet-Kleidchen Weiße Mäntelchen Weiße Jackettchen Eisbär-Mäntelchen Sammet-Mäntelchen Kostüm-Röcke Jackenkleider Schwarze Kleider Tuch-Jackettchen Tuch-Mäntel Englische Paletots	für das Alter von 2 bis 14 Jahren	Serie I	sonst bis 12 M. jetzt 3.00
		Serie II	sonst bis 20 M. jetzt 6.00
Kostüm-Röcke Jackenkleider Schwarze Kleider Tuch-Jackettchen Tuch-Mäntel Englische Paletots	sonst bis 30 M. jetzt 12.00 und 15.00	Serie III	sonst bis 30 M. jetzt 7.50
		Serie IV	sonst bis 45 M. jetzt 15.00

Hut-Fassons

für Damen, nur Neuheiten der letzten Saison, sonst Verkaufspreis 5 bis 7 M. jetzt 1.00

Garnierte

Damen-Hüte,

nur Neuheiten dieser Saison, sonst Verkaufspreis bis 25 M. jetzt 7.50

Matelot-Hüte,

zurückgesetzte Sachen, per Stück 25 M.

Matelot-Hüte

aus dieser Saison, sonstiger Verkaufspreis 6.75 bis 15 M. jetzt 2.50

Elegante

Kinder-Mützen,

in Tuch, Samt, Plüscher, diverse Farben, zur Hälfte des bisherigen Preises

Ein Posten

Kinder-Hüte,

wolf, marine und rot . . . jetzt per Stück 50 M.

Zirka 1000 Seidengummigürtel,

alle Farben, sowie Goldfarben, auch buntespritzte Dessins, letzte Neuheiten, jetzt 3.75, 2.95, 2.50, 1.95, 1.55, 95 M.

Prima Stickereien,

z. Teil Madapolam, in Coupons à 4 M., Mtr. 1.95, 1.75, 1.15, 95, 60 M.

Posten Seidene Japon-Schals,

bunt bemalt, für Theater und Konzert, diverse Muster . . . jetzt nur 2.50

Wollene Schlafdecken,

viele Größen, mit hübscher Streifenkante, jetzt 6.75, 5.25, 4.50, 3.75

Vitragenstoff für Rouleaux

in Höhe und Damast enorm billig.

Weisse Damen-Glacé, Lammleder, 8 Knopf lang, auch champagne, sonst 3.25 . . . jetzt 1.90

Weisse Damen-Glacé, Lammleder, 12 Knopf lang, sonst 4.25 jetzt 2.50

Weisse Damen-Glacé, In Ziegenleder, 8 Knopf lang, auch champagne, sonst 4.50, jetzt 2.90

Weisse Damen-Glacé, In Ziegenleder, 12 Knopf lang, auch champagne, sonst 5.50, jetzt 3.90

Sweat im Handschuhe, alle Farben, vorzügliche Qualität, 45 cm lang mit 2 Mousqués oder 36 cm lang mit 5 Druckzierknöpfen . . . Paar 95 M.

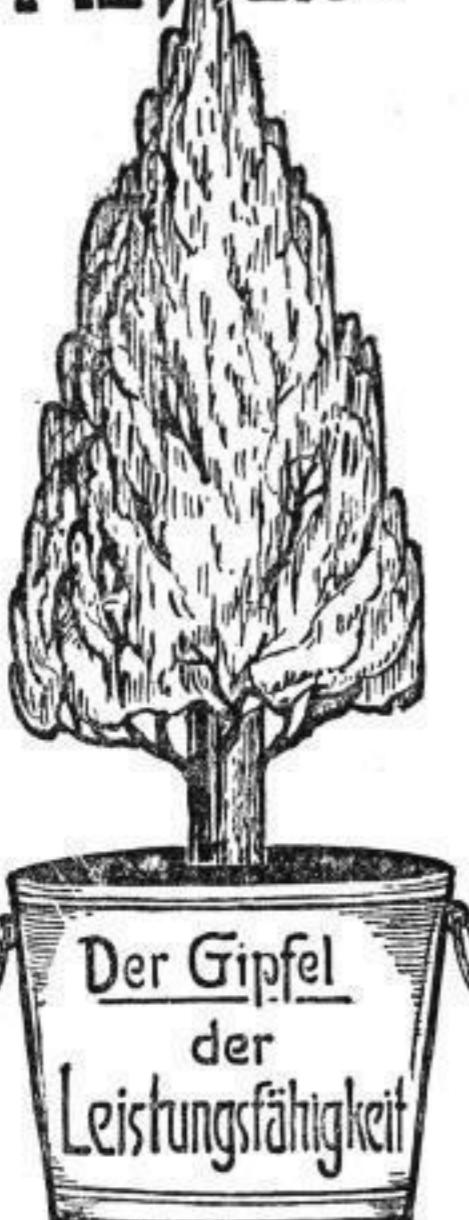
Die während der „Weissen Woche“ angestrebten oder durch Dekoration gelittenen Sachen, wie: Gardinen, Stores, Bettdecken, Bettthimmel, Bettwäsche, Tischwäsche, Kaffeedecken

ZU Sensations-Preisen.

Des Andranges wegen mittags von 1-3 Uhr geschlossen.

50570

ALSBERG



Bunte Baumwollwaren.

Kleider-Velour	in den neuesten Dessins. sonst 72 bis 95 A, jetzt Meter	48.
Blusenflanel,	englischer Geschmack, späte Dessins in karierter u. gestreift 80 cm breit, regulärer Preis 78 A jetzt Meter	55 A
Velour-Barchent	mit Bordüre, prima Qualität, sonstiger Verkaufspreis 95 A, jetzt Meter	55 A
Kariert Eiderflanell	80 cm breit, zweiseitig, sonstiger Ver- kaufspreis 1.10, jetzt Meter	75 A
Negligé-Barchent,	elegante Körperware, schöne frische Dessins, sonst 38 A, jetzt Meter	38 A
Kariert Hemdfianell,	auch gestr. Dessins, gute haltbare Qualität, jetzt Meter 48, 38, 25 A	25 A
Reinwollene Unterrockstoffe	mit bestickter Bordüre, 1a Qualität, 80 cm breit, uni od. gestreift, sonstiger Verkaufspreis 2.10, jetzt Meter	1.25
Reinwollene Unterrockflanelle,	uni und sonst 2.45, 2.15, 1.45, jetzt Meter 1.45, 1.25	90 A
Wiener Leinen,	im, 90 cm breit, für Kleider und Schürzen, bestes Fabrikat, garant. farbecht, jetzt Mtr	60, 55, 45 A
Karierte Bettzunge,	in Fabrikate, garant. farbecht, 1a = 80 cm breit . . . Mtr. 55, 48, 42	28 A
	% = 130 cm breit . . . Mtr. 95, 78	58 A
Restbestände Bett-Kattune und Satin		
Augusta, bedeutend unter Preis.	bübsche, helle Muster,	
Uni-Satins	in 15 verschiedenen Farben, sonst 70 und 95 A, jetzt Mtr.	42 A
Mousseline, im. Batist, Zephir, Leinen im., sonst Verkaufspreis bis 75 A, jetzt Meter	25 A	
Woll-Mousseline, Mousseline im., Leinen, Zephir, Organdy, Satins	sonst bis 95 A	50 A
Woll-Moussel, Organdy, Shantung, Leinen, sonst bis 1.75, jetzt Meter	75 A	
Jacquard-Schlafdecken,	1a Qualität, hübsche Dessins, 2 Seiten umsteppit . . . jetzt nur 3.35, 3.35.	2.25

Wichtig für Schneiderinnen.

Ein großer Posten

Besätze

in schwarz, weiß und bunt

weit unter Einkaufswert.

Alsberg's Inventur-Vor-Verkauf

Großer

Inventur-Vor-Verkauf

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß nur erprobte, solide Qualitäten und nicht eigens für diesen Zweck gekaufte Waren (sogenannte Reklame-waren, welche nur den Schein der Billigkeit erwecken) zum Verkauf gelangen

Hausfrauen, prüfen die Ware, vergleichen die Preise!

Weisse Waren.

Wieder eingetroffen:

Hemdentuch, 82 cm breit, solide Elsässer Ware	25 A
Hemdentuch, 82 cm breit, beste Elsässer Fabrikate	30 A
Renforce, feinfädige Ware für Leibwäsche, sonst 42 A	30 A
Linon und Renforce, 82 cm breit, elegante Ware, für Leib- und Bettwäsche, sonst 62 A	38 A
Renforce, 82 cm breit, aus ganz feinem Makogarn, sonst 68 A	55 A
Hemdentuch, 130 cm breit, für Bettwäsche, sonst 70 A	55 A
Stangenleinen, beste Fabrikate, verschiedene Streifen, 80 cm br., sonst 72 u. 58 A, jetzt Mtr. 42 A u. 32 A, jetzt Meter 58, 68 A	130 cm breit, sonst 1.15
Stangenleinen, beste Fabrikate, hübsche Muster, 80 cm breit, sonst 1.00, jetzt Meter 70 A	130 cm breit, sonst 1.65, jetzt Meter 1.15
Weißgerauht Croisé, 80 cm breit, sonst bis 45 A	25 A
Weißgerauht Croisé, bestes Elsässer Fabrikat, 80 cm br., sonst 80 A, jetzt Mtr. 58 A, sonst 65 A, jetzt Mtr. 42 A	25 A
Weißgerauht Pikee, für Negligé, 78 cm breit, sonst bis 70 A, jetzt Meter 53 A, sonst 60 A, jetzt Meter 45 A	25 A
Weiß Doppel-Pikee, hübsche Muster, schwere Qualität, sonst 88 A, sonst 95 A, jetzt Meter 75 A	25 A
Weiß Bett-Damast, beste Elsässer Ware, hübsche Muster, 80 cm breit, sonst 80 u. 68 A, jetzt Meter 60 u. 48 A, 25 A, jetzt Meter 95 u. 75 A	25 A
Halbleinen, 82 cm breit, bestes schlesisches Fabrikat	65 A
Bettuch-Halbleinen, 150 und 160 cm breit, vorzügliche westfälische Ware, jetzt Meter 1.45, 1.15, 1.00, und 85 A	85 A

Die während der „Weißen Woche“ angestrebten oder durch Dekoration etwas gelittenen Wäscheartikel, wie **Damen-Tag- u. Nachthemden, Nachjacken, Beinkleider, Untertaillen, Kinderwäsche, Unterröcke, Herrenhemden** zu Sensations-Preisen.

Taschentücher, echt engl. Batist und Durchbruch . . . %, Dutzend

65 A

Taschentücher, prima Halblein, ca. 45 cm groß . . . %, Dutzend

1.20

Taschentücher, beste Linon-Qualität, vorzügl. in der Wäsche, %, Dutzend

75 A

Herren-Kragenschoner in Seide und Halbseide; schöne Jacquard, Tupfen und Streifendessins,

sonst 3.50, 3.00, 2.50, 1.75

jetzt 2.25, 2.00, 1.50, 95 A

Phantasie-Westen f. Herren, in schönen dunklen Dessins weit unter Preis.

Kleiderstoffe.

Plissé-Diagonal, 110 cm breit, in schönen Farbenstellungen . . . jetzt Meter 75 A

Blusenflanelle u. Schotten für Kinderkleider, hervorragende Qualitäten, regulärer Wert bis 1.85 . . . jetzt Meter 85 A

Kleiderstoffe in engl. Geschmack, allerbestes Fabrikat, wunderschöne Dessins, doppeltbreit, regulärer Preis 1.45 . . . jetzt Meter 95 A

Kleiderstoffe Satin-Karo, neuester Modestoff in allen Farben . . . jetzt Meter 1.15.

Hochelegante Bordürenstoffe, 110 cm breit, für Kostümstücke, sonstiger Verkaufspreis 2.75 bis 3.75 . . . jetzt Meter 1.45.

Posten

Normal-Wäsche

bis zu den feinsten Kammgarn-Sachen

mit 10 bis 20% Rabatt!

Aus Gefälligkeit, in Anbetracht unserer großen Bezüge, verkauft uns eine allererste Firma einen großen Posten der **neuesten Kostüm-Stoffe** der kommenden Saison **bedeutend unter Preis**:

Crepion rayé, 120 cm breit, in 6 sparten Farben, für hochdeg. Straßen- u. Gesellschafts-Toiletten, regulärer Preis Meter 10.50, Ausnahmepreis Meter 3.50

Des Andranges wegen mittags von 1—3 Uhr geschlossen.

2000

Hofbräu-Doppelbock.

Ausstoss beginnt
Montag den 1. Februar,
Hofbrauhaus Dresden.

Tivoli

Freitag den 5. Februar
Grosse öffentliche

Redoute

der vornehmste Maskenball der Residenz.

Billette im Vorverkauf sind zu haben: bei Herren Arndt Fischer, Kaiserpalast, Wolfer, Beestraße, Wolf, Postplatz, Kölle, Hauptstrasse, und am Biffel des "Tivoli". 100
Herrn 1.50, Damen 1.00 Mk.

An der Abendkasse

Herren 2.00, Damen 1.50 Mk.

Maskengarderobe im Hause.

Um sahnenreichen Besuch bittet hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Muckritter Höhe.

6 Minuten von der Station des roten Straßenbahn. 159
Heute Sonntag ein Tänzchen.
Speisen und Getränke bereitstellt. Eduard Krause.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Sonntag ein solenes Tänzchen.
Bedenktungskost. Oscar Endner.

Centralhalle

Heute Sonntag Fischhofplatz 10. Heute Montag

Ballmusik ohne Konkurrenz.

Die pikantesten Schlager
Auch für Nichttänzer amüsant.
Bedenktungskost A. Raum.

Diana-Saal.

Heute Sonntag und Montag
grosser öffentl. Ball
bis nachts 12 Uhr.
Sonntag ab 4 Uhr am Freitag.
Wittmann: Grosser öffentlicher Maskenball.
Bedenktungskost Hermann Hanse, Elbstr.

Zum alten Kloster

Leubnitz-Neuostra.
Sonntag II. öffentlicher Ball.
Wiener Volksmusik. 200
Sitzplätze frei. Bedenkungskost R. Seldel.

Deutsche Reichskrone

Geöffnet. Dresden-N. Königstraße.
Jeden Sonntag von 4 Uhr
und Montag von 7 Uhr!

Feiner Ball.

Kammel-Orchester.
Dr. M. Gösch.

CONSTANTIA,

Hamburger Straße 90.
Heute Sonntag

erstkl. Ball-Musik.

besonders Seiten für Sommerfeiern, neuer Saal für

Freunde (200 Plätze). 150

Großes Ballmusik

Sonntag 4-7 Uhr. Tanzverein.
Dienstag 7-10 Uhr. Bedenkungskost R. Beckert.

Hammers Hotel.

Sonntag und Montag:
Großes Ballmusik

Sonntag 4-7 Uhr. Tanzverein.
Dienstag 7-10 Uhr. Bedenkungskost R. Beckert.

Orpheum

Kamenzer Str. 19/21. Morgen Montag den 1. Februar
pompöser Maskenball

für die anspruchsvolle feine Welt.

Für Dresden einzig!

Keine Konkurrenz ist in der Lage, Gleiches zu bieten.

Linckesches Bad.

Morgen Montag den 1. Februar 1909:

MASKEN-BALL.

Ein internationales Rosenfest in Tokio.

Montag 8 Uhr. * Rosenabend- und Ballmusik ausgeführt von 2 Bläsercorps. * Ende 4 Uhr.

Abends 11 Uhr Demaskierung. 100

100 Zwei hohe Preise! 100

Wettern-Garderobe und Abzeichen sind im Hause zu haben.

Unter obem ist der Preis: Herren 2 Mk., Damen 1.50 Mk. Billette im Vorverkauf: Herren 1.50 Mk.,

Damen 1 Mk. Sind zu haben in Wirtschaft: L. Wolf, Bierergroßh. in allen Alleen; Arndt Fischer, Bierergroßh.

Käthe, Bierergroßh. Max Käthe, Bierergroßh. Bierergroßh. 1; letzte im Tunnel-Restaurant des Kindergarten.

W. Schröder.

Dresdner Blumensäle.

Heute Sonntag:

Grosse schneidige Militär-Ballmusik.

Morgen Montag, 1. Februar.

Grosser öffentl. Maskenball

Ein ländliches Fest in Tirol.

Anfang 8 Uhr.

Ende 4 Uhr.

2355 Lorenz.

Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1

Gätekeller Schweizerstrasse

(Biergärtchen-Vielen).

GROSSER BALL.

Montag Anfang 4 Uhr.

Montag Anfang 7 Uhr.

Bedenktungskost. Bertha und Selma Berger.

Diana-Saal

6 Jagdweg 6.

Mittwoch den 5. Februar 1909

Großer öffentlicher

MASKENBALL

Der Saal ist feuchtigkeitsfrei.

2 Bläsercorps spielen schwungvoll.

11 Uhr

Gelingt des Prinzen Karneval mit grossem Erfolge.

Prinzessin: Prinzessin des Prinzen am seine Gelegenheit.

Reben im Vorverkauf für Herren 0.70, an der Kasse 1.00 Mk.

Reben im Vorverkauf für Damen 0.50, an der Kasse 0.75 Mk.

Vorverkauf bei L. Wolf, Bierergroßh. Bierergroßh. 1. In Dianesaal.

Reben lädt ergebnis ein

H. Hanse, Elbstr.

Feldschlößchen.

Feiner Ball.

10 Tänzerinnen 50 Mk.

Chemnitzer Str. 6. 150

Gustav Butter.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag:

Feine Ballmusik

150

150

Gustav Butter.

Bürgergarten Löbtau

Löbtauer Straße 16. Telephon 10926.

Heute Sonntag und Montag

Gutbesetzte Ballmusik.

Richard Naumann.

Geschicktes Gespiel erzielte meine des Regals entsprechend ren-

omierten Leistungen, seines den herlichen Einlagen zu Gemein-

den und hilt um gäste Unterhaltung. Dr. O.

Mittwoch den 5. Februar 1909

in einem

teils beflockten Saal:

Grosser öffentlicher

Maskenball.

150-Marken nach der Stadt

und Siedlung. 150

Bedenktungskost. Otto Berger.

Gustav Butter.

150

150

Gustav Butter.

150

Gustav Butter.</p

Beginn Montag, den 1. Februar.

Inventur - Ausverkauf.

Die Art meines Geschäfts zwingt mich, jede neue Saison mit einem möglichst von Grund auf neuen Lager zu eröffnen. Sämtliche vorrätige der Mode unterworfene Waren werden daher, um **vollständig zu räumen**, teilweise

zu Verlustpreisen total ausverkauft.

Die herabgesetzten Preise sind in **blauen Ziffern** vermerkt. Kein Umtausch, keine Auswahlsendung. Ein Teil der im Preis ermässigten Waren ist in meinen Fenstern ausgelegt. — Das Renommee meiner Firma bürgt für die Qualität und den Chic der von mir empfohlenen Waren.

Herren-Anzüge engl. Genres.

Serie I	früh. bis 68.—, jetzt	45.—	29
II	früh. bis 60.—, jetzt	35.—	
III	früh. bis 50.—, jetzt		Mk.

Der elegante Sitz und die tadellose Ausarbeitung meiner Anzüge und Mäntel sind unübertroffen.

Farbige Oberhemden.

Serie I	früher 6.50, jetzt	4.50.	2.50
"	II früher 5.50, jetzt	3.90.	
"	III früher 4.50, jetzt	2.90.	
"	IV früher 4.50, jetzt		Mk.

Original engl. Reisedecken u. Plaids,	früher bis 32.— . . . jetzt	20.—	9.50
früher bis 22.50. . . . jetzt	15.—		Mk.
früher bis 13.50. . . . jetzt			

Herren-Mäntel engl. Genres für Frühjahr und Winter.

Serie I	früher bis 68.—, jetzt	45.—	15
"	II früher bis 60.—, jetzt	35.—	
"	III früher bis 50.—, jetzt	25.—	
"	IV früher bis 35.—, jetzt		Mk.

Westen für Frühjahr und Winter

ohne Rücksicht auf den	2.50
früheren Preis	4.50, 3.50, 2.90,

2 Mk.

Krawatten.

Breite Binder ohne	50 Pf.
Regattas Rücksicht auf	50 Pf.
Plastrons früheren	50 Pf.
Schleifen Preis	0.35 Mk.

Socken.

Wolle . . . $\frac{1}{2}$ Dtzd.	3.—	2.50
Baumwolle . . . $\frac{1}{2}$ Dtzd.		

Gustav Tuchler Nachf.

König Johann-Strasse 2.

Vereine.



Handwerker-Verein zu Pieschen u. Umg.

Donnerstag den 4. Februar 1909:

Gross-Gesellschafts-Maskenball

in den Räumen des Deutschen Kaiser.

2. Wunschkarte spielen abendschließend bis neunzehn Uhr. Würde.

10 Uhr: Aufzügen der großen Wachtparade.

Einsatz 7 Uhr. Ankunft 8 Uhr. Ende 9 Uhr.

Gute Stimmung für Mitglieder und deren Angehörige. Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige zu entnehmen.

Um zehn Uhr: Beteiligung bitte! Der Vorstand.



Wohltätigkeitsverein Spitzensammler

Dresden-Kreis. u. Amtshof. Mittwoch den 5. Februar

17. Stiftungs-Fest

im Stadt. Deutsche Heide-

strasse, beschr. in humoristisch.

Konzert und Ball.

18 Uhr.

Weltweite Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

erworben werden.

Verein 1858

Freitag 5 Uhr. Eintr. 40 Pf.

Weitere Eintrittskarten für

alle Mitglieder können noch

in der Deutschen Heidestrasse

